

DAS BUHENDE LEBEN



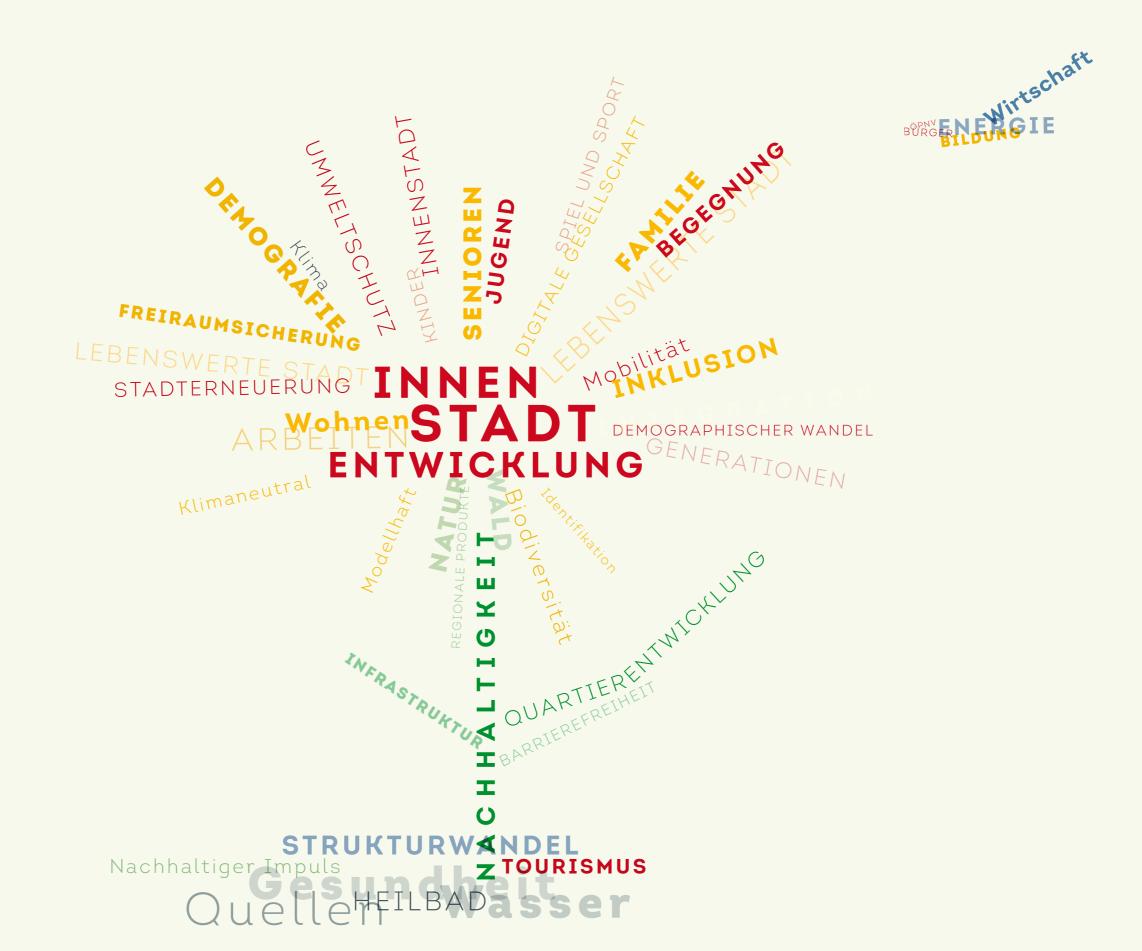
LANDESGARTENSCHAU
BAD NEUENAHR
AHRWEILER 2022



BEWERBUNG



LANDESGARTENSCHAU
BAD NEUENAHR
AHRWEILER 2022





GESUNDE STADT - GESUNDES LEBEN

Die Gartenschau, die integriert ist und integrativ wirkt. Das ist die Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler 2022.

So wie der Strich im Namen der Doppelstadt nicht trennt, sondern als Bindestrich verbindet,

ja, Unterschiedliches zusammenführt, so soll auch die stadtintegrierte Landesgartenschau Impulsgeber für die Ganzheitlichkeit menschlichen Lebens sein.

Bei der Landesgartenschau 2022 geht es also um Ganzheitlichkeit in allen Facetten. Eine gesunde Stadt, was ist das? Was bedeutet gesund? Dabei nehmen wir Bezug auf den Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation WHO, die Gesundheit als Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens definiert.

Für diesen Gesundheitsbegriff standen von jeher die traditionellen Heilbäder und Kurorte, die in erster Linie auf die Kraft und die Heilwirkung natürlicher Heilmittel setzten. Mit den Reformen im Gesundheitswesen begann die lange Krankengeschichte der Kurorte. Daher können die Kur- und Heilbäder auch heute noch als Konversionsstandorte begriffen werden. Im 21. Jahrhundet gilt es, die traditionsreichen und stolzen Badeorte mit ihrer jahrhunderte alten Kur- und Badekultur zu konvertieren. Dabei bleibt das Heilbad das Kompetenzzentrum für präventive, kurative und rehabilitative Medizin der modernen Zeit. Wir besinnen uns zugleich auch zurück auf das, was uns stark gemacht hat: die Natur! Und die Botschaft lautet: der moderne Mensch, die moderne Medizin kann viel. Ohne die Kraft der Natur aber ist Gesundsein nicht möglich. Daher rückt die Landesgartenschau exemplarisch für die Heilwirkung der Natur die großzügigen Gärten und Parkanlagen in den Focus als Orte der Entspannung, der Heilpflanzen, der Ruhe, der Kontemplation, der Salutogenese. Gärten und Parkanalgen sollen ebenso als Stätten der Bewegung und der Begegnung mit Menschen und mit Kultur weiterentwickelt werden. Der Neubau der Konzerthalle unter Einbezug (Integration) der denkmalwürdigen Konzertmuschel im Kurpark ist Ausdruck dieser Synthese. Damit wird die mit der Zeit in Vergessenheit geratene Konnexität von Natur und Kultur, von Körper, Geist und Seele in Bad Neuenahr-Ahrweiler wieder lebendig, ja auf Schritt und Tritt erlebbar. Nicht nur an dieser Stelle.

"Im Einklang mit der Natur" bedeutet ein Hand in Hand gehen von Schul- und Komplementärmedizin; "im Einklang mit der Natur" bedeutet aber auch die Herausforderungen unserer modern wirtschaftenden Gesellschaft zu gestalten; dafür steht die erste klimaneutrale Gartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Auch hier ist Konversion im Sinne von Umkehr und Umwendung gelebte, aber mit der Landesgartenschau auch ausbaubare und für andere nachahmbare Praxis. Dies gilt in erster Linie für die Bereiche der Energie- und Wärmeerzeugung durch regenerative Energien, indes nicht weniger für die Bereiche der Mobilität, der Ernährung und des Lebensstils.

Zurück zu unseren Ursprüngen: In Wahrheit haben wir den Bezug zur Natur nie so ganz verloren. Dieser Bezug wird aber an vielen Stellen im Rahmen der LaGa 2022 wieder sichtbar hergestellt: durch herausragende Architekturprojekte mit natürlichen Baustoffen, durch das Arche-Projekt der Forstwirtschaft, durch die mit regionalen Produkten aufwartende "Neue Ahrtaler Küche", durch die Wiederbelebung der Kleingartenkultur im urbanen Raum Ahrweilers. Nicht zuletzt knüpfen wir an die von Peter Joseph Lenné in Bad Neuenahr-Ahrweiler geprägte Gartenarchitektur an. Die Gesundheit der Natur als Voraussetzung für die Gesundheit der Menschen wird dabei allenthalben spürbar.

Und doch bleibt er im Blick allen Tuns: der Mensch! Denn das körperliche und geistige Wohlergehen wird bei dieser Gartenschau gepaart mit dem sozialen Wohlbefinden. Nur dann, wenn alle Menschen sich gesehen und anerkannt fühlen, ist eine Gesellschaft, ist eine Stadt gesund. Daher flankieren zahlreiche städtebauliche Projekte diese Gartenschau. Da verbindet eine neue Brücke die Menschen diesseits und jenseits der Ahr. Dort wird aus einer militärisch genutzten Liegenschaft im Zentrum des Heilbades ein Haus, in dem alle Generationen ein Zuhause finden. Hier entstehen neue Sport- und Freizeitstätten für Kinder, Jugendliche und Senioren, dort werden Wege im öffentlichen Raum und in Parkanlagen barrierefrei und damit allen Generationen gerecht. An anderer Stelle werden Quartiere für junge Familien entwickelt und dies immer auch

mit dem Blick auf jene, die sichtbar beeinträchtigt sind. Inklusion bleibt bei dieser Gartenschau kein Schlagwort. Neben einem Modellprojekt für inklusives Wohnen ist für eine touristische Destination zur Landesgartenschau ein Inklusionshotel vornehmste Pflicht.

Die Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler wird daher eine Gartenschau der Ganzheitlichkeit. Sie nimmt den Menschen als Ganzheit in Körper,

DIE ETWAS ANDERE GARTENSCHAU!

Geist und Seele in den Focus. Eine Stadt, in der gearbeitet und gewirtschaftet wird, in der gewohnt und gelebt wird, in der verschiedene Kulturen und Religionen friedlich miteinander leben, in der man gut und gerne älter werden darf, aber auch eine unbeschwerte Kindheit und Jugend erfahren darf. Eine Stadt, in der das Leben mit der Natur noch schmeckbar ist, weil die Menschen bodenständig geblieben und wir die Erzeugnisse des Bodens hoch kultiviert haben: das Wasser und den Wein!

Rheinland-Pfalz kann der Welt zeigen: Das Leben in seiner Ganzheitlichkeit ist Integration! Wer die Natur in sein Leben integriert, kann gesund großartige Leistungen vollbringen. Die Menschen unserer Stadt arbeiten gerne und hart, sie feiern gerne und gut mit regionalen Produkten, sie halten zusammen, bauen Brücken, sind stolz auf ihre Traditionen und ihre Identität und können so tolerant und offen sein für das, was auf den ersten Blick fremd erscheint. Ja, wer seine Identität hat und schätzt, kann andere Menschen anders sein lassen im Bewusstsein, dass wir alle Menschen sind.

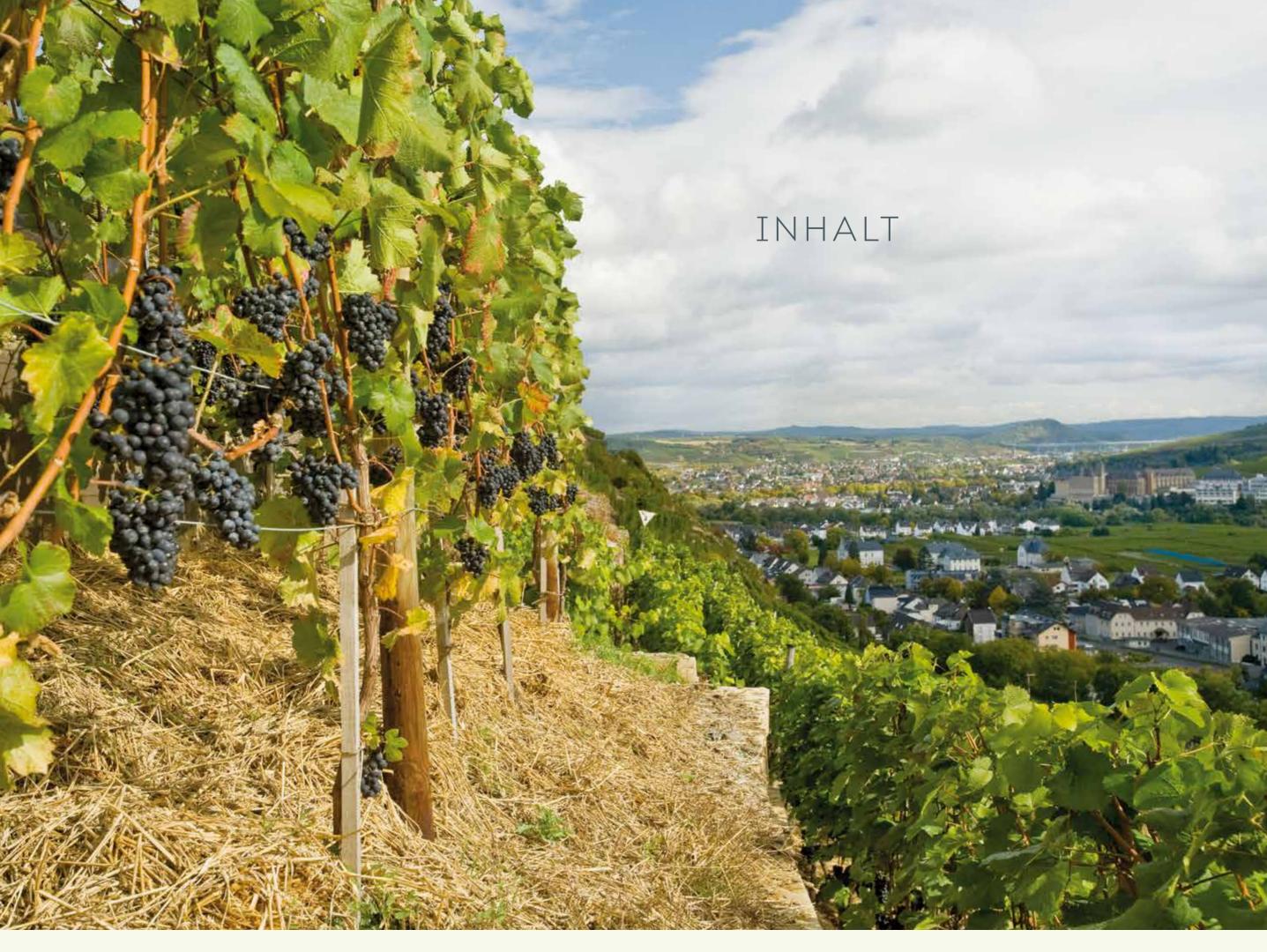
So heißt Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht nur die Rheinland-Pfälzer, sondern Menschen aus aller Herren Länder herzlich willkommen zur Landesgartenschau 2022!

Wir freuen uns auf Menschen mitten im Leben, mitten in unserer Stadt!

Guido Olh

Ih

Guido Orthen Bürgermeister







<u>Q</u>

1. DIE LEITIDEE					
2.		IDLUNGSFELDER DER DTENTWICKLUNG	10		
2.1	AUS	GANGSITUATION	10		
2.2	WOH	INEN	10		
	2.2.1	Bevölkerung und Wohnraum	10		
	2.2.2	Freiräume - Wohnen und Arbeiten			
		im Grünen	11		
	2.2.3	Kommunale Gesundheitsförderung	11		
2.3	MOBILITÄT / ÖPNV				
	2.3.1	Verkehrswege	12		
	2.3.2	Parkraum	12		
2.4	KLIM	1ASCHUTZ	12		
	2.4.1	Gebäude	13		
	2.4.2	Verkehr	13		
	2.4.3	Regenerative Energien	13		
2.5		RIEREFREIHEIT UND INKLUSION	13		
2.6	WIR	TSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	14		
2.7	DIAN	IUNGSRECHTLICHE			
VORBEREITUNG UND SICHERUNG 15					

3. DIE GARTENSCHAU 2022 IN							
	BAD	NEUENAHR-AHRWEILER	18				
3.1	STRU	JKTUR DER LANDESGARTENSCHAU	18				
3.2	AUS	STELLUNGEN	19				
	3.2.1	Die Freilandwettbewerbe	19				
		3.2.1.1 Wechselflor	19				
		3.2.1.2 Themengärten/Hausgärten	19				
		Gärtnerische Hallenschauen	20				
		Wohnen und Leben	21				
3.3	ANG	EBOTE FÜR JUNG & ALT	32				
3.4	VER.	ANSTALTUNGEN	32				
	3.4.1	Zentrale Veranstaltungsorte	33				
	3.4.2	Geplante Veranstaltungen und Events	33				
3.5	INFR	ASTRUKTUR	34				
	3.5.1	Leitsysteme & Rundgänge	34				
3.6	GAR	TENSCHAU FÜR ALLE:					
	BARI	RIERE FREIHEIT UND INKLUSION	35				
3.7	МОВ	ILITÄT	35				
	3.7.1	Parkraum & intelligente Parksysteme	36				
	3.7.2	Mobilität auf der Landesgartenschau	36				
3.8	KLIM	IANEUTRALE					
	LANI	DESGARTENSCHAU 2022					
		AD NEUENAHR-AHRWEILER	37				
		Gebäude	37				
		Verkehr	37				
		Energie	38				
		Abgleich & Bewertung	38				
		Herausforderung Klimawandel	38				
3.9	FOLGENUTZUNG -						
	DAUI	ERHAFT PRÄGEND	39				

4. BÜRGER & BETEILIGTE					
5.	UMSETZUNG & KOSTEN	50			
5.1	INVESTITIONEN	51			
5.2	DURCHFÜHRUNG	51			
5.3	FINANZIERUNG	52			
5.4	LEBENSZYKLUS	52			
5.5	ALTLASTEN	53			
5.6	ORGANISATION	53			
5.7	REALISIERUNGSSCHRITTE	54			
5.8	PARTNER	54			
5.9 FAKTENÜBERSICHT					
Impressum					

ANLAGEN

BAD NEUENAHR-AHRWEILER
DIE BÜRGERBETEILIGUNG
KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN
ÜBERSICHT ENTWICKLUNGSFLÄCHEN
KONZEPT KLIMANEUTRALITÄT

1 DIE LEITIDEE



BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



Gesunde Stadt, gesundes Leben ist das alles umspannende Leitthema der Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Im Mittelpunkt stehen die Verbindung von nachhaltiger Stadtentwicklung und gesunden Lebensbedingungen, die Achtung gewachsener Identitäten und die Einbindung natürlicher Ressourcen, die Verknüpfung historischer Errungenschaften und zukunftweisender Konzepte und der verantwortungsbewusste Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Diese Bewerbung zur Landesgartenschau 2022 ist mithin die logische **Fortsetzung** der Entwicklung des Heilbads Bad Neuenahr-Ahrweiler mit seiner **ausgeprägten Gesundheitstradition**.

Die vielfältigen Aufgaben, denen Bad Neuenahr-Ahrweiler als Wohn- und Arbeitsort, Dienstleistungs- und Versorgungszentrum, Wirtschaftsstandort und nicht zuletzt als Ort zum gesunden Leben in Zukunft gegenübersteht, erfordern vorausschauendes Handeln.

In diesem Sinne versteht sich die Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht als temporäres Ereignis von vorübergehendem Nutzen. Die Maßnahmen orientieren sich in erster Linie an ihrer **Dauerhaftigkeit** für die Stadtentwicklung und dienen **zukunftsorientierten** Zielsetzungen und einer **werterhaltenden Stabilisierung** städtischer Funktionen.

Im Fokus steht die Ahr als Verbindung der Stadtteile und als Leben spendendes Wasser. Heil- und Mineralwässer stehen für sprudelndes Leben und fließende Energie. Gesunde Grünflächen stehen als Garant für frische Luft. In der Gesamtkonzeption geht es sowohl um gesundes Wohnen und eine ausgewogene barrierefreie Quartiersentwicklung, als auch das gesunde Miteinander von Generationen mit Flächen für einen intakten Ausgleich zwischen Wohnen und Arbeiten, zwischen heimisch und fremd, zur Begegnung und zur Erholung.

Aufbauend auf bestehenden Stadtentwicklungskonzepten, setzt die Landesgartenschau in überschaubarem Zeitrahmen gebündelt und mit hohem Qualitätsanspruch konkrete Maßnahmen um. Die ressourcen schonende Stadtentwicklung baut auf Innenentwicklung und qualitatives Wachstum. Das bedeutet, bestehende Stadträume neu zu denken (Konversion), bestehende Flächenpotenziale zu aktivieren und damit bisher unbebaute Räume auch baulich zu nutzen.

Der nachhaltigen Sicherung, Entwicklung und Nutzbarkeit der verbleibenden Freiräume kommt demzufolge besondere Bedeutung zu. Mit der Fokussierung insbesondere auf den öffentlichen Freiraum setzt die Landesgartenschau in diesem Prozess an entscheidender Stelle an und bietet so für die gesamte Bevölkerung identitätsstiftende Bezugspunkte. Durch die Gartenschau entstehen barrierefreie Begegnungsorte für Jung und Alt, Bewohner, Neubürger und Gäste. Die Stadt wird mit ihrer besonderen Freiraumqualität als Lebensraum für alle Generationen und Gesellschaftsgruppen gestärkt.







Im Hinblick auf vielerorts vergleichbare Herausforderungen kann die Landesgartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler als **modellhaftes Projekt der Innenentwicklung** Vorbild für viele Kommunen in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus sein. Dabei fördert der **Qualitätsmaßstab** einer Landesgartenschau Planungs-, Bau- und Prozessqualität.

Hohe Qualitätsstandards werden ebenso bei der Berücksichtigung naturschutzfachlicher und ökologischer Belange angelegt. Die Ahr ist im gesamten Stadtgebiet als Natura 2000-Schutzgebiet ausgewiesen an dessen Schutzzielen sich alle Maßnahmen ausrichten. Wertvoller Baumbestand wird gesichert und, wo bereits überaltert oder geschädigt, weitsichtig erneuert. Die Maßnahmen führen zur ökologischen Aufwertung der Stadt.

Der Weg der qualitativen Innenentwicklung vermeidet irreversible ökologische Schäden in Folge von quantitativem Siedlungswachstum am Rande der Stadt.

Mit einem **klimaneutralen Entwicklungskonzept** beschreitet die Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler Neuland und zeigt, wie **gesunde Prozesse** umgesetzt werden können.

Endogene Potenziale zu **nutzen** und damit **regionale Wertschöpfung** zu betreiben sind hierbei erklärte Ziele.

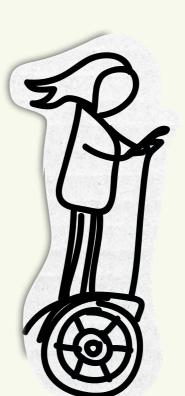
Zusätzliche ÖPNV-Angebote (Stadtbuslinie, Bahnhaltepunkt), der Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes und barrierefreier Wege soll entwickelt werden.

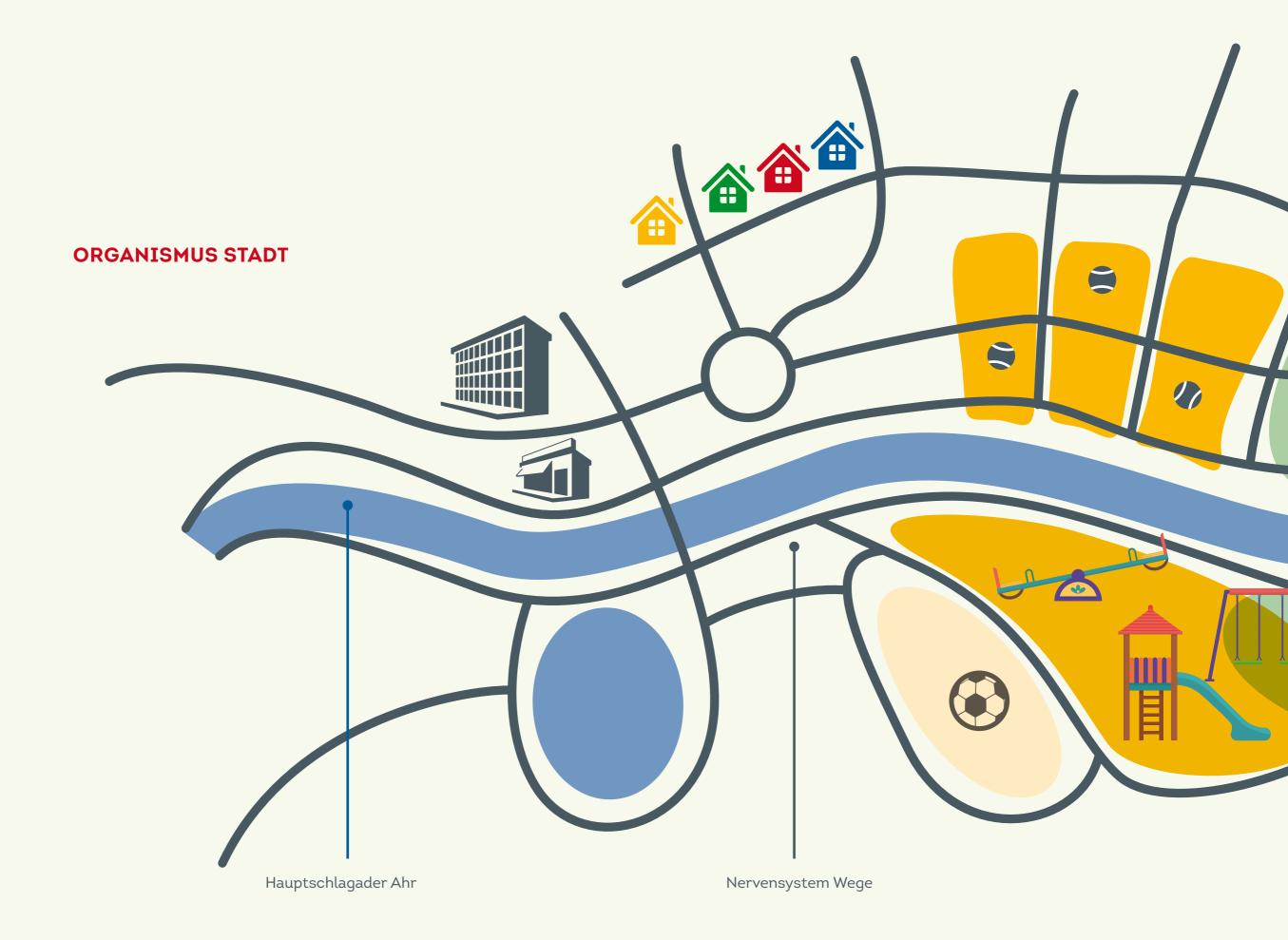
Eine flächenverbindende und auf gesunden Energieformen aufbauende E-Mobilität (E-Bikes, Segways etc.) unterstützt eine innenstadtintegrierte, umwelt- und nutzerfreundliche Landesgartenschau, deren Ideen so unmittelbar erlebbar werden.

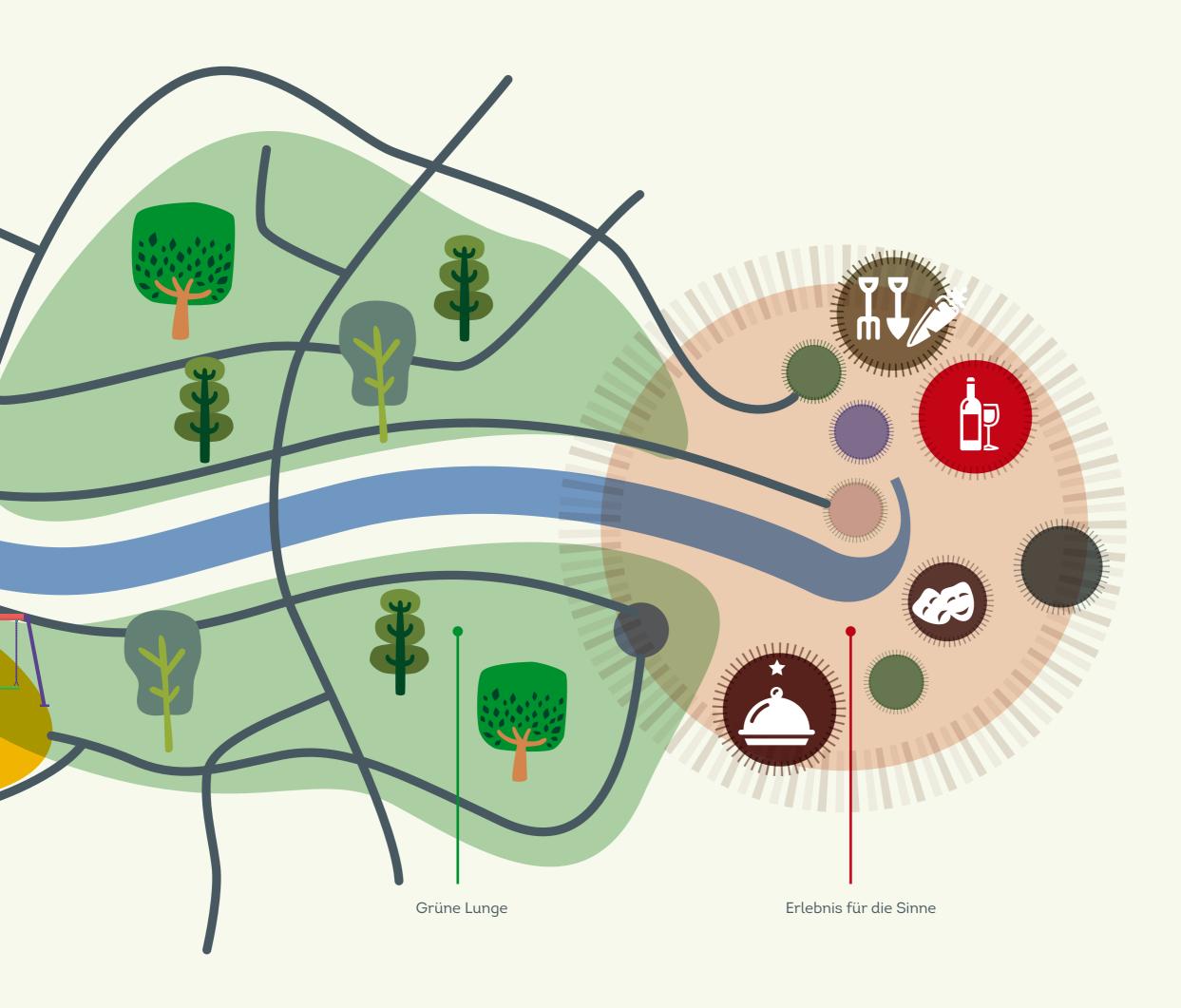
Werterhalt, Stabilisierung und Aufwertung sind Schlüsselbegriffe der nachhaltigen Stadtentwicklung in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die integrierten Maßnahmen der Gartenschau decken hierbei ein weit gefächertes Themenspektrum ab und setzen neue Impulse. Dies ist nicht nur die Basis erfolgreicher ökonomischer und ökologischer Prozesse sondern trägt auch zur einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz bei, die überdies durch eine bereits zu Beginn des Bewerbungsverfahrens eingeleitete Bürgerbeteiligung in besonderem Maß gegeben ist.

Bad Neuenahr-Ahrweiler möchte mit seiner Bewerbung zeigen, wie man Städte für die Zukunft ganzheitlich und nachhaltig aufstellen und halten kann. Mit einem klaren Bekenntnis zu einem maßvollen Umgang mit den Kosten für die Umsetzung einer Landesgartenschau bewirbt sich die Stadt mit einem zukunftsweisenden Konzept.

LANDESGARTENSCHAU 2022: VORBILDLICH, NACHHALTIG & EFFIZIENT









2 HANDLUNGSFELDER DER STADTENTWICKLUNG



2.1 AUSGANGSSITUATION

Für das Mittelzentrum Bad Neuenahr-Ahrweiler legt das Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz, LEP

IV (2008), einen verdichteten Bereich mit konzentrierter **Siedlungsentwicklung** fest. Zudem ist die Stadt als landesweit bedeutsamer **Arbeitsmarktschwerpunkt** und Teil des Kooperationsraums Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler ausgewiesen. Eine besondere Funktion nimmt Bad Neuenahr-Ahrweiler auch im

Bereich **Erholung und Tourismus** ein. Hierbei kommt der Stadt ein hoher Stellenwert als **Heilbad**, für den **Gesundheitstourismus** und für ortsgebundene Heilmittel zu, dessen natürliche Grundlagen zu schützen sind.

Bad Neuenahr-Ahrweiler befindet sich in einem **erzwungenen strukturellen Wandel** vom klassischen Kurbad hin zu einem modernen Gesundheits- und Erholungsstandort. Die klassische, von den Kranken- und Rentenversicherungsträgern finanzierte Kur, gibt es praktisch nicht mehr. Ein Umdenken und eine **Neuorientierung** sind im Gange.

Notwendig dafür ist die **Anpassung** der verschiedenen öffentlichen Bereiche an die veränderte Nachfragestruktur durch Gesundheits- und Erholungssuchende. Davon betroffen sind die öffentlichen Park- und Grünflächen, der Straßenraum, der ÖPNV und die kurörtlichen Einrichtungen.

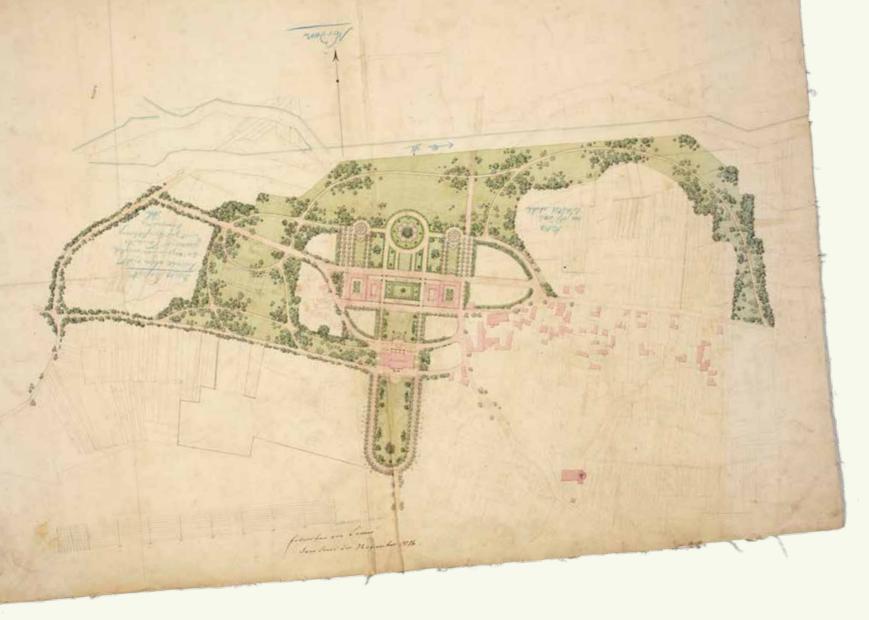
Im Bewusstsein der Herausforderungen, die dieser Wandlungsprozess mit sich bringt, erwarb die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler bereits im Jahr 2012 den Kurpark mit seinen Kureinrichtungen von der, zwischenzeitlich in Insolvenz befindlichen, Aktiengesellschaft Bad Neuenahr. Um eine reibungslose Rekommunalisierung zu gewährleisten, gründete sie 2013 die Heilbadgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH, eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt, und übertrug ihr den Betrieb der konstitutiven Elemente des Heilbades, der Kurverwaltung sowie allgemeine, heilbad- und tourismusbezogene Dienstleistungen.

Den bundesweiten demografischen Wandel hat Bad Neuenahr-Ahrweiler mit seiner heutigen Altersstruktur bereits vollzogen, was die Stadt vor besondere Herausforderungen stellt. Bad Neuenahr-Ahrweiler nimmt damit eine Vorreiterrolle bei dem Thema Demografie ein und kann ein Beispiel für viele Mittelzentren in Rheinland-Pfalz sein.

2.2 WOHNEN

2.2.1 BEVÖLKERUNG UND WOHNRAUM

Im Hinblick auf die Altersstruktur in Bad Neuenahr-Ahrweiler besteht erheblicher Handlungsbedarf bei der Schaffung von Wohnraum für junge Familien und einem Angebot an generationsübergreifenden Wohneinrichtungen. Hierbei soll insbesondere jüngeren Bewohnern der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum in zentraler Lage



mit guter Anbindung an alle öffentlichen Einrichtungen ermöglicht werden. Private Investoren bedienen vor allem das lukrative Segment "Seniorengerechtes Wohnen" in Form von Eigentumswohnungen für die Generation 60 plus. Die Altersstruktur in Bad Neuenahr-Ahrweiler, insbesondere im zentralen Bereich ist der demografischen Entwicklung Gesamtdeutschlands um ca. 15 Jahre voraus. Auch und gerade für junge Familien ist das Wohnen in innerstädtischer Lage dennoch attraktiv. Kurze Wege zu Kitas, Schulen und Einkaufszentren und die Anbindung an die überregionalen Verkehrswege seien hier als beispielhafte Beweggründe genannt. Aufgrund der Tallage stehen in Bad Neuenahr-Ahrweiler allerdings nur begrenzt Flächen für das Wachstum nach außen zur Verfügung, daher ist es unerlässlich innerstädtische Grundstücke zu entwickeln und dem Wohnungsmarkt zuzuführen. Nur so kann der auch im Ahrtal spürbaren **Landflucht** der jungen Generation entgegengewirkt und die **Zukunft** der Region gesichert werden.

2.2.2 FREIRÄUME – WOHNEN UND ARBEITEN IM GRÜNEN

Die Landesgartenschau 2022 soll genutzt werden, um bestehende (Grün-)**Flächen** in der Stadt **aufzuwerten**, Brachen zu erschließen und damit **wohnortnahe Erholungsräume** neu zu schaffen. Vorhandene, wenig attraktive und dadurch wenig genutzte Grünflächen bedürfen der Aufwertung, um eine sinnvolle und intensive Nutzung zu erreichen.

Es soll ein durchgängiges **Grünflächenband entlang der Ahr** entstehen, das auch langfristig das Ziel einer geordneten Grünstruktur erfüllt.

Mit der Umsetzung der Landesgartenschau soll die Identität von Bad Neuenahr-Ahrweiler als **Wohnstandort** und Arbeitsplatz im **Grünen** dauerhaft ausgebaut werden. In den vergangenen Jahrzehnten wurden aufgrund der Tallage Bad Neuenahr-Ahrweilers insbesondere **innerstädtische Baulücken** geschlossen und zahlreiche alte Ein-



AHRWEILER **2022**

bis Zweifamilienhäuser durch große Mehrfamilienhäuser ersetzt, grüne **Ausgleichsflächen** wurden nicht im selben Maße geschaffen. Zudem konnte aufgrund der angespannten Haushaltslage der letzten Jahre eine adäquate Weiterentwicklung oder Sanierung der bestehenden Grünflächen und Parkanlagen nicht im notwendigen Maß durchgeführt werden. Der entstandene **Sanierungsstau** bedarf der dringenden Aufarbeitung.

Ziel der Entwicklung der Parkflächen ist dabei insbesondere das Anknüpfen an die planerischen Grundlagen die der **Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné** im 19. Jahrhundert mit seinen Planungen für die Parks in Bad Neuenahr-Ahrweiler gelegt hat.

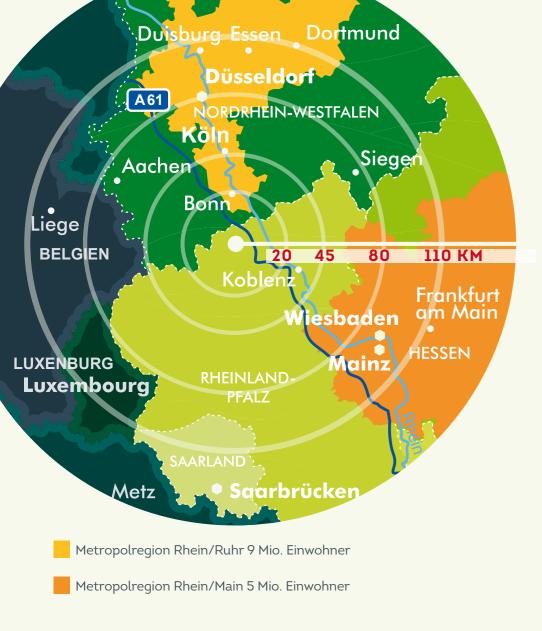
2.2.3 KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Zu den vielfältigen Aufgaben und **Liegenschaften**, die die Heilbadgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbh von der inzwischen in Insolvenz befindlichen Aktiengesellschaft Bad Neuenahr übernommen hat, gehören 10 Medizinische Kurwanderwege (MK-Wege).

MK-Wege sind therapeutisch vermessene **Terrain-kurwege** gemäß der Begriffsbestimmung des Deutschen Heilbäderverbandes. Wichtige Faktoren, neben den medizinischen Aspekten Gesundheitsförderung und Prävention, sind Bewegung, Wohlbefinden und Spaß durch die Nutzung der MK-Wege.

Über einen sehr langen Zeitraum hinweg wurde die Pflege und Verbesserung der MK-Wege vernachlässigt, sodass es inzwischen nicht nur an der Beschilderung fehlt.

Im Rahmen der Landesgartenschau sollen die MK-Wege aufgewertet werden und sich als zusätzliches attraktives Wanderangebot etablieren. Dabei finden nicht nur die klassischen Gesundheitsaspekte Beachtung, sondern ebenfalls die individuelle Angebotsvielfalt rund um Entschleunigung und Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der technischen und innovativen Entwicklung.



2.3 MOBILITÄT / ÖPNV

Barrierefrei, umweltfreundlich, kundenfreundlich. Die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler ist gut an den überörtlichen Verkehr angebunden. Die Stadtteile sind durch Busse des überörtlichen Verkehrs mit Bad Neuenahr-Ahrweiler verbunden. Allerdings durchfahren diese Linien die Stadt in der Regel nur. Dies hat zur Folge, dass nur wenige Haltepunkte existieren. Je nach Fahrziel ist häufiges Umsteigen notwendig, was zeitaufwendig und wenig benutzerfreundlich ist.

Zielsetzung ist es nun einen barrierefreien, umweltfreundlichen innerstädtischen Busverkehr (E-Mobilität) mit ausreichend Haltestellen und kundenfreundlicher Taktung zu etablieren. Mobil bedeutet allerdings nicht nur mit Bus, Bahn und Auto durch die Stadt unterwegs zu sein. Insbesondere an Sonn- und Feiertagen sind die **Besucherströme** entlang der Ahr **augenblicklich** nicht zu koordinieren. Fußgänger und Radfahrer nutzen dieselben Wege, was zu erheblichen Schwierigkeiten und einer erhöhten Unfallgefahr führt.

Umweltfreundliche Mobilität bedeutet in diesem Zusammenhang vor allem den Ausbau und die Förderun von **E-Mobilität** sowohl im Bereich des **ÖPNV** (E-Busse) als auch im Bereich des **Individualverkehrs**.

2.3.1 VERKEHRSWEGE

Das Besucheraufkommen bei einer Landesgartenschau wird es erforderlich machen, den innerstädtischen Verkehr auf möglichst direktem Wege den übergeordneten Verkehrsnetzen zuzuführen. Überflüssige Wartezeiten an Knotenpunkten sollen vermieden werden. Die Verknüpfung des öffentlichen Nahverkehrs mit dem nutzerorientierten Individualverkehr ist sinnvoll und wünschenswert. Dort wo das nicht gelingen kann, soll der Aufenthaltswert der Verknüpfungspunkte für ÖPNV-Nutzer gesteigert werden, um ein positives Erleben und höhere Akzeptanz zu erreichen.

2.3.2 PARKRAUM

Die innerstädtische Parksituation in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist angespannt. Große Parkplatzflächen stehen nur außerhalb der Stadt zur Verfügung. Defizite bestehen besonders am Krankenhaus, das naturgemäß ein hohes Besucheraufkommen hat. Darüber hinaus liegt es in unmittelbarer Nähe des Kurparks, des Dahliengartens und einer großen weiterführenden Schule was die Parkplatzsituation immer dann zusätzlich belastet, wenn Veranstaltungen stattfinden.

Auch rund um die **Ahrweiler Innenstadt** fehlen Parkplätze. Die vorhandenen kleineren Parkflächen, die um die Stadt herum verteilt sind, können den Besucherstrom, insbesondere an Veranstaltungstagen nicht aufnehmen. Auch die vorhandenen Busstellplätze reichen schon an den besucherstarken Sommer- und Herbstwochenenden nicht aus.

Bahnhof Bad Neuenahr - Verkehrsknotenpunkt und Begegnungsort

Der Bahnhofsvorplatz und die angrenzenden Grün- und Funktionsflächen stellen sich dem Besucher momentan als wenig attraktiver Durchgangsraum dar. Nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bedeutung des ÖPNV sollte er als öffentlicher Raum der Begegnung und Kommunikation wahrgenommen werden. Als Platz, der das Verweilen angenehm werden lässt. Um dies zu erreichen, muss der Platz baulich und funktional attraktiver werden.

Funktion, Nutzung und Gestaltung sollen inhaltlich besser aufeinander abgestimmt werden, nicht zuletzt, um Barrieren gegenüber der Nutzung des ÖPNV aufzulösen.

Die Bus- und Bahnhaltestellen sollen neu geordnet und vor allem eine bauliche Verknüpfung zwischen Bahnhofsvorplatz und Eingangsbereich Innenstadt geschaffen werden.

2.4 KLIMASCHUTZ

Ziel der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler ist es, die Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler so zu gestalten, dass deren klimaschädliche **Emissionen** möglichst **vermieden**, verbleibende Treibhausgase **reduziert** sowie die unvermeidbaren Restemissionen mittels geeigneter Maßnahmen vor





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



Ort **kompensiert** werden. Darüber hinaus sollen geplante **Klimaschutzprojekte** mithilfe der Landesgartenschau nachhaltig **befördert** und **beschleunigt werden**.

Klimaschädliche Emissionen entstehen an verschiedenen Stellen im Verlauf einer Landesgartenschau. Im Vorfeld bereits durch Planungen und Vorarbeiten, während der Landesgartenschau dann:

- Durch die Anreise der Besucher mit den verschiedenen Verkehrsmitteln
- Fahrten der Veranstalter, z.B. aus logistischen Gründen
- Fahrten eingebundener Firmen (Anlieferung Catering, Wirtschaftsverkehr, Entsorgung)
- Fahrten der Aussteller und Akteure (Künstler, Show-Acts, Referenten)
- Mobilität der Besucher in der Stadt und auf dem Gelände der Landesgartenschau
- Energetische Aufwendungen für Verpflegung und Catering
- Allgemeiner Wasserverbrauch
- Abfallentsorgung
- Übernachtungen von Besuchern
- Nutzung von Veranstaltungs- und Ausstellungsgebäuden

u.a.m.

2.4.1 GEBÄUDE

Mit dem Ziel der Errichtung energieoptimierter Anlagen und Gebäude zur Landesgartenschau 2022 sollen bereits ab 2016 hohe Standards strukturell umgesetzt werden (z. B. Passivhaus-Standard). Darüber hinaus sollen bei der Auswahl von Baustoffen und Verfahren deren jeweilige Emissionsfaktoren berücksichtigt werden. So bedingt beispielsweise eine Betonbauweise höhere treibhausgasrelevante Emissionen als eine Holzbauweise, denn allein bei der Zementherstellung wird sehr viel Energie benötigt.

Diese Energie ist als sogenannte "graue" Energie gewissermaßen im Baustoff enthalten und wird in seinem Emissionsfaktor abgebildet. Die Verwendung von Baustoffen, deren spätere Entsorgung nur geringe Umweltwirkungen aufweist, wird ebenfalls favorisiert.

2.4.2 VERKEHR

Der Verkehrsbereich verursacht die größten Emissionen mit einem Anteil von 51 %.

Neben den **klimaschädlichen** Emissionen spielen beim Verkehr auch **gesundheitsschädigende Emissionen** eine Rolle. Dazu gehören u. a. Stickoxide, Ruß und Feinstaub aus Abgasen sowie Lärm.

2.4.3 REGENERATIVE ENERGIEN

Die Ahrtal-Werke als Hauptakteur der **städtischen Ener- gieversorgung** tragen zu einem erheblichen Teil dazu bei,
entsprechende Mengen **Treibhausgas-Emissionen einzu- sparen** und/oder zu kompensieren. Die Philosophie einer
effizienten, regenerativen und damit **klimaschonenden Energieversorgung** muss daher sowohl in bestehenden
Projekten als auch in geplanten zum Tragen kommen.

2.5 BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION

Ohne Hindernisse. Menschen mit und ohne Behinderung sollen ganz selbstverständlich zusammen leben, lernen, wohnen und arbeiten können und gleichermaßen am kulturellen und politischen Leben teilhaben. Umfassende Barrierefreiheit als Grundvoraussetzung für Inklusion ist ein erklärtes Ziel der Stadtentwicklung. Für knapp sieben Millionen Menschen in Deutschland stellt Reisen eine besondere Herausforderung dar. Menschen mit Gehbehinderung, im Rollstuhl oder mit Sehbehinderung sind im öffentlichen Raum immer wieder durch Barrieren ein-

geschränkt. Bad Neuenahr-Ahrweiler, als Mittelzentrum aber auch als touristische Destination, muss sich dieser Aufgabe stellen, um Menschen mit Handicap, Senioren und Familien mit kleinen Kindern den **Alltag** zu **erleichtern.**

"Tourismus für alle" ist ein Projekt, das insbesondere zur Landesgartenschau vorangetrieben werden soll. Die Umsetzung eines barrierefreien Tourismus hat selbstverständlich auch eine ökonomische Komponente. Mehr Barrierefreiheit und Servicequalität können neue Zielgruppen mit einem besonderen Anspruch an **Komfort** und **Service** erschließen und das vorhandene Marktpotenzial nutzbar machen.

Daher soll ein Inklusionshotel in Bad Neuenahr-Ahrweiler entstehen. Nicht nur das Hotel wird baulich barrierefrei eingerichtet, sondern auch die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote sind für jeden nutzbar und bieten darüber hinaus Entlastung für betroffene Familien.

Die **Lebens- und Aufenthaltsqualität** soll insbesondere für folgende Zielgruppen verbessert werden und damit **Vorbildcharakter** erlangen:

- Gäste mit Sehschwierigkeiten und blinde Menschen
- Mobilitätseingeschränkte Gäste und Rollstuhlfahrer
- Menschen mit mentaler und sprachlicher Beeinträchtigung
- Gäste mit Nahrungsmittelunverträglichkeit und Allergien

Neben den o.g. Gästegruppen sollen **ältere Menschen** und **junge Familien** von den Maßnahmen profitieren.



2.6 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Status quo. Die Nachfrage nach **Gewerbegrundstücken** für Expansions- und Investitionsvorhaben kann aufgrund der Tallage und damit nur **begrenzt** zur Verfügung stehender Flächen nur unzureichend befriedigt werden.

Wegzug

Einen direkten negativen Einfluss auf die Arbeitsmarktkennzahlen und die Kaufkraftentwicklung hatten zudem die Auflösung der Ahrtal-Kaserne mit rund 550 Arbeitsplätzen, die Aufgabe der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt sowie anderer öffentlicher Einrichtungen. Kumuliert sind rund 3000 Menschen (direkt Betroffene und ihre Familienangehörigen) von Verlagerungen des Arbeitsplatzes und/oder Wegzug betroffen. Ein weiterer Bundeswehrstandort in Bad Neuenahr-Ahrweiler wird in den kommenden Jahren aufgelöst, damit werden weitere Arbeitsplätze verlagert und Kaufkraft geht verloren.

Gesundheitswesen

Als Heilbadstandort mit 15 Kliniken genießt die Stadt einen guten Ruf, der in weiten Teilen noch aus der "guten alten Zeit", als das Kurwesen ein Wirtschaftsmotor war, herrührt. Bad Neuenahr-Ahrweiler steht gerade in diesem Bereich vor großen Herausforderungen. Die klassische, von den Kranken- und Rentenversicherungsträgern finanzierte Kur gibt es praktisch nicht mehr. Damit ist vielen Akteuren im Gesundheitsmarkt die wirtschaftliche Grundlage entzogen, öffentliche (Kur-)Einrichtungen haben ihren ureigenen Zweck verloren und können aus Kostengründen nicht mehr adäquat instand gehalten werden. Teils ist der Sanierungsstau in diesen Bereichen schon heute erheblich.

Anhaltende Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitssystem bereiten auch den Kliniken in Bad Neuenahr-Ahrweiler Schwierigkeiten. Ein ständiger und kostenintensiver Anpassungsprozess im Bereich der Gesundheits- und Tourismuswirtschaft ist notwendig. Neuorientierung und die Umsetzung neuer Nutzungszwecke für die bestehende Infrastruktur tut Not.

Die **Insolvenz** der Aktiengesellschaft Bad Neuenahr, die bis dato für die Bereitstellung verschiedener kurrelevanter Dienstleistungen stand, stellt die **Stadt** vor weitere **Herausforderungen**, die eine Kompensation notwendig machen. Jahrzehntelang wurden Investitionen in den Kur- und Gesundheitsbereichen umgangen, nun sind sie unumgänglich.

Dabei gilt es voranzugehen, um die Attraktivität den aktuellen qualitativen und quantitativen Ansprüchen anzupassen und zukunftsfähig zu gestalten.

Kurbereich

Spielbank, Kursaal und Steigenberger Hotel bilden im Kern des Kurbereichs ein **Jugendstil-Ensemble** mit großem Außenwirkungspotenzial. Zwischen den drei Gebäudekomplexen befindet sich eine verbindende **Freifläche**, über die alle drei Komplexe angebunden sind. Teils wird diese Fläche als Parkplatz genutzt. Über diesen Bereich führt zudem der Fußweg, der den östlichen Kurbereich mit dem Kurpark verbindet.





Ç

Das **gestalterische Gesamtkonzept** und die ursprüngliche Ausgestaltung sind **nicht** mehr **erkennbar.** Verschiedene Mischfunktionen gestalten aneinandergereiht die Aufteilung der Fläche.

Eine konzeptionelle Überarbeitung und Neugestaltung ist erforderlich. Ziel ist es, die Bedeutung der einzelnen Einrichtungen durch die Gestaltung der Zugänge und Zufahrten hervorzuheben und die **Zusammengehörigkeit** durch eine **einheitliche Gestaltung** deutlich zu machen. Der **Aufenthaltswert** soll deutlich erhöht werden.

Eine ausführliche Liste der Entwicklungsmaßnahmen, die bis 2022 umgesetzt oder begonnen und die mithilfe der Landesgartenschau finanziert oder indirekt befördert werden, ist im Anhang dargestellt.

2.7 PLANUNGSRECHTLICHE VORBEREITUNG UND SICHERUNG

Die zukünftige Stadtentwicklung baut auf vorbereitenden **Konzepten** auf, die sowohl städtebauliche, freiräumliche, (garten-)denkmalpflegerische, wirtschaftliche und klimaschutzrelevante Entwicklungsansätze aufzeigen als auch konkrete Handlungsfelder benennen.

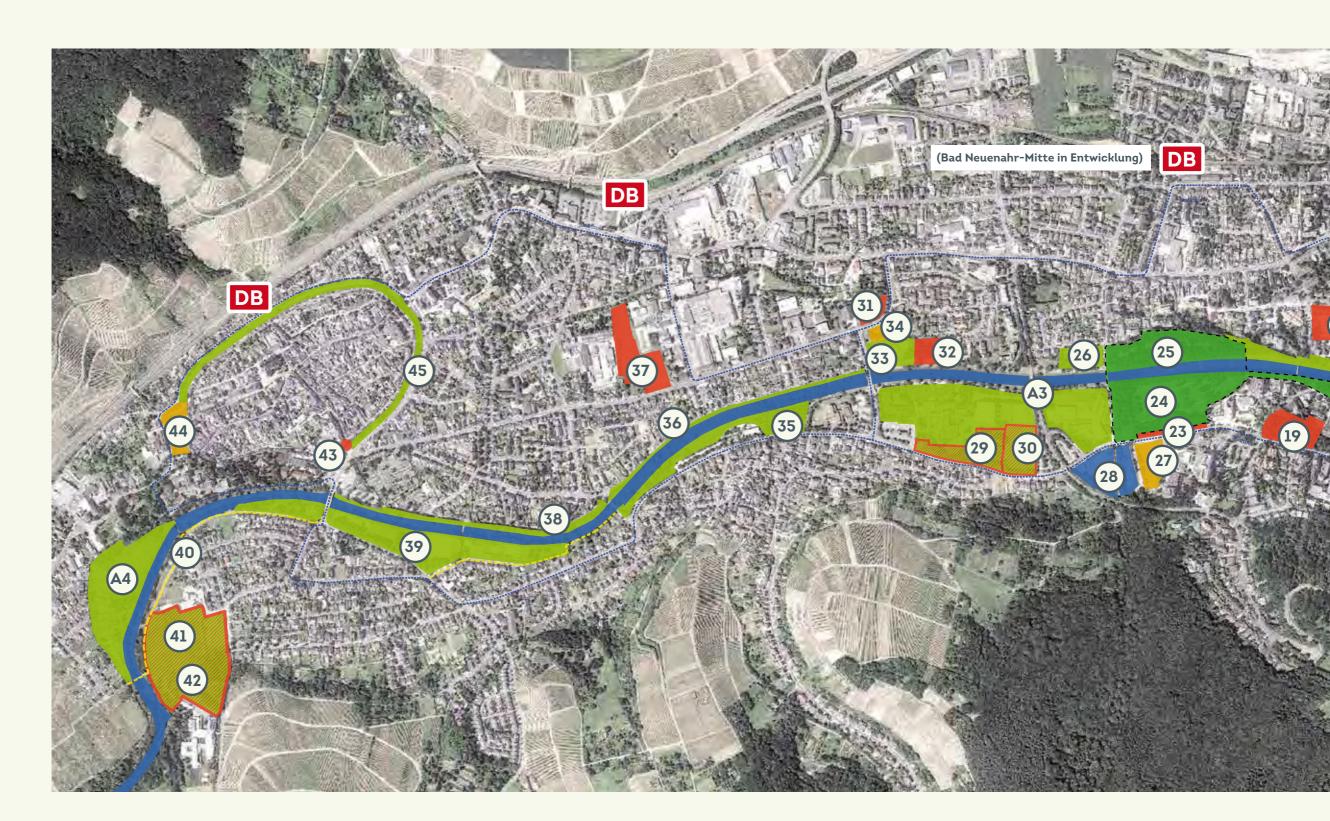
Beispielhaft angeführt seien folgende:

- Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Altstadtkern Ahrweiler
- ISEK Aktive Stadt Bad Neuenahr (in Erarbeitung)
- Gestaltungssatzungen für die Stadtteile Ahrweiler und Bad Neuenahr
- Gesamtstädtisches Einzelhandels- und Zentrenkonzept
- Parkpflege- und Entwicklungskonzept zum Kurpark Bad Neuenahr
- Entwicklungskonzept der baulichen Anlagen Kurgartenstraße
- Integriertes Klimaschutzkonzept für Bad Neunahr-Ahrweiler
- Masterplan "Fließende Energie"

Der Flächennutzungsplan wurde seit der Aufstellung im Jahr 2006 kontinuierlich an geänderte städtebauliche Entwicklungsziele angepasst. Für den überwiegenden Teil des besiedelten Stadt-gebietes existieren ebenso rechtskräftige Bebauungspläne.

Im Flächennutzungsplan sind die zukünftigen Gartenschauflächen als Grünflächen ausgewiesen. Soweit die Sicherung der Freiflächen des Gartenschaugeländes in den Bebauungsplänen noch nicht festgeschrieben ist, sich dies aber als erforderlich erweist, erfolgt die planungsrechtliche Sicherung durch Aufstellung oder Fortschreibung entsprechender Pläne. Gleiches gilt für die Umsetzung der mit der Gartenschau verbundenen Zielplanungen zur städtebaulichen Entwicklung.

RAHMENPLAN





ENTWICKLUNGSFLÄCHEN

- 1. Skate- und Jugendpark
- 2. Kaiser-Wilhelm-Park
- 3. Campingpark-Zirkuswiese
- 4. Anbindung neu B266
- 5. Brunnenschutzfläche Apollinaris, Mittelstraße
- 6. Block-Heiz-Kraftwerk, Kreuzstraße
- 7. Brücke Apollinarisstadion / Kaiser-Wilhelm-Park
- 8. Lenné-Park
- 9. Außengelände Twin, Mittelstraße
- 10. Stadtentwicklung Bahnhofsquartier
- 11. Kastanienallee entlang Parkdeck
- 12. Ahrthermen
- 13. Kurbereich hinter Badehaus
- 14. Bereich Spielbank / Vorfahrt Steigenberger
- 15. Ahrpromenade Lindenstraße
- 16. Bauliche Entwicklung der städtischen Kurparkliegenschaften
- 17. Kurpark
- Bauliche Entwicklung des Bereichs Oberstraße / Hochstraße Ost
- Bauliche Entwicklung des Bereichs Oberstraße / Hochstraße West
- 20. Ahrpromenade Georg-Kreuzberg-Straße
- 21. Bundeswehrgelände Bereich Weststraße /
 Telegrafenstraße mit städtischem Parkplatz / MGH
- 22. Grundschule Weststraße
- 23. Dahliengarten / Dahlienweg
- 24. Dahliengarten
- 25. Kaiserin-Auguste-Viktoria-Park mit Ahrböschung
- 26. Rosengarten
- 27. Parkplatz Krankenhaus
- 28. Altes Wasserwerk / Ahrtal-Werke mit BHKW
- 29. Sportplatz Bachem
- 30. Freifläche zwischen Erich-Kästner-Schule und St. Piusstraße
- 31. Mehrgenerationen-Quartier Schützenstraße
- 32. Piuswiese Wäldchen
- 33. Piuswiese
- 34. Quartiergarage Piuswiese
- 35. Bachemer Obstwiese
- 36. Ahrallee gegenüber Bachemer Obstwiese
- 37. Gewerblicher Entwicklungsstandort
- 38. Ahrweg Bachemer Brücke bis Ahrtorbrücke
- 39. Sport-, Spiel- und Freizeitpark Ahrweiler
- 40. Radweg zum Kloster
- 41. Am Keppergässchen
- 42. Kloster Calvarienberg
- 43. Ahrtor
- 44. Parkplatz Alveradisstraße
- 45. Wallanlagen Ahrweiler
- 46. Ahrtalbrücke A61

Al Apolinarisstadium

A2 Parkdeck Felix-Rütten-Str.

A3 Schulgelände St. Pius-Str./Dahlienweg

A4 Auf Ergen/Kleingärtnerei am Mühlenteich

ENTWICKLUNGS-/AUSSTELLUNGSFLÄCHEN





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**





3 DIE GARTENSCHAU 2022 IN BAD NEUENAHR-AHRWEILER

Gesunde Stadt, gesundes Leben. Diesem Motto fühlt sich

DAS AUS-STELLUNGS-JAHR die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler bei der Durchführung der Landesgartenschau verpflichtet – und zwar in jeder Hinsicht.

Die Schwerpunkt-Themen **Gesundheit**, **Nachhaltigkeit und Biodiversität**, die daraus resultieren sind

zukunftsweisend und können modellhaft Anregung für andere Mittelzentren in Rheinland-Pfalz sein.

Traditionell wird in Bad Neuenahr-Ahrweiler das Motto "gesunde Stadt – gesundes Leben" gelebt. Fester Bestandteil ist dabei ein reges **Kultur- und Veranstaltungsleben** in der Stadt.

Veranstaltungsreihen zu den Themen Gesundheit, Lebenslust, Integration und Bildung werden vor, während und auch noch nach der Landesgartenschau 2022 die **Generationen** in Bad Neuenahr-Ahrweiler **verbinden** und den Austausch untereinander befeuern. Für jedes Alter und jeden Geschmack wird etwas dabei sein – die Landesgartenschau bietet das ideale Forum.

In der **Stadtentwicklung** Bad Neuenahr-Ahrweiler steht die Teilhabe an Lebens- und Bewegungsfreude sowie die Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit im Mittelpunkt. Durch die Landesgartenschau werden neue Impulse gesetzt.

Das **besondere Ausstellungskonzept** hat das Ziel, über ein Fest der Sinne hinaus einen nachhaltigen gesicherten Landschaftsraum mit bleibenden bewegungs- und erlebnisaktivierenden Angeboten sowie Anregungen für eine gesunde und umweltförderliche Lebensweise zu schaffen.

3.1. STRUKTUR DER LANDESGARTENSCHAU

Die Ausstellungsflächen reihen sich in städtebaulich integrierter Lage wie Perlen entlang der Ahr, die das gesamte Stadtgebiet durchfließt und verbindet. Die Illumination der Ahrtalbrücke im Osten und des Kosters Calvarienberg im Westen soll die beiden äußersten Punkte der Landesgartenschau und damit Anfang und Ende markieren. Ergänzt wird sie durch die abendliche Ausleuchtung des Geländes und aller Ahrbrücken.

Zwei Areale im Zentrum und im Osten der Stadt mit einer Gesamtfläche von ca. 28 ha (ohne Ahr und Apollinaris-Stadion) nutzen bestehende Grünräume und sind in das stadträumliche Gefüge eingebunden. Soweit technische Möglichkeiten dies zukünftig ermöglichen, soll auf Zäune verzichtet werden. Besonders schützenswerte Ausstellungsbereiche werden jedoch weiterhin durch geeignete Maßnahmen gegen Diebstahl und Beschädigung zu schützen sein.

Auf **kurzem Wege** sind alle frei zugänglichen Entwicklungsflächen angebunden.

Ein besonderer Anziehungspunkt sind die Hallenschauen in einer mobilen Raumkonstruktion auf dem oberen Parkdeck des Parkhauses Felix-Rütten-Straße. Hoch über der Ahr mit Blick auf die Stadt bespielen sie einen außergewöhnlichen Ort. Bestehende Rampen und Fahr-

stühle ermöglichen die Anlieferung und sichern einen barrierefreien Zugang.

Ein **nicht kommerzialisierter Ausstellungsschwerpunkt** mit Bildungsangeboten, Naturerlebnis und kleineren Veranstaltungsorten befindet sich im Bereich der **zentral gelegenen Schulen**.

Der historische Stadtkern von Ahrweiler mit den sanierten Wallanlagen und dem zur Landesgartenschau 2022 erstmals begehbaren Ahrtor, der Spiel-, Sport- Freizeitpark und das Kloster Calvarienberg sind lohnende Ziele im Westen der Stadt.

"Vor Ort", am Fuß des Klosterhügels, liegen auf bestehenden Parzellen Klein- und Versorgergärten, Anbaufelder und Weingärten.

Getrennte **Erschließungsachsen** für Fußgänger (südlich der Ahr) und **umweltfreundlich mobilisierte individuelle Fortbewegung** (nördlich) gewährleisten eine reibungslose Verknüpfung der Stadtteile Ahrweiler und Bad Neuenahr.

Mit dem **Bus-Ringverkehr** und seinen zahlreichen Zu- und Ausstiegsmöglichkeiten steht ein zusätzliches, komfortables Fortbewegungsangebot für alle Besucher zur Verfügung.

Sämtliche Park- und Grünflächen sind im Eigentum der Stadt. Soweit für Ausstellungszwecke zusätzlich auch private Entwicklungsflächen in Anspruch genommen werden, ist diese temporäre Nutzung mit den Eigentümern abgestimmt.







Über die benannten Ausstellungsflächen hinaus finden sich in der näheren und weiteren Umgebung zahlreiche **touristische Ziele**, Medizinische Kurwanderwege, besondere Naturräume sowie ausgeschilderte Wander- und Erlebnisrouten, die sowohl im Rahmen geführter Touren als auch "auf eigene Faust" erkundet werden können. Sie bieten ein **attraktives Ergänzungsprogramm** und machen auch einen mehrtägigen Aufenthalt in der Region lohnenswert.

3.2 AUSSTELLUNGEN

Eine Landesgartenschau ist immer auch ein Leistungswettbewerb der **Berufsstände**, denn sämtliche Leistungen werden durch Preisgerichte in den jeweiligen Fachrichtungen prämiert.

- Landschaftsarchitekten kreieren in einem europaweit ausgeschriebenen Planungswettbewerb ein durchgängiges Gestaltungskonzept.
 Sie sorgen mit ihrer Planung dafür, dass die Aufenthalts- und Lebensqualität nicht nur für die Ausstellung, sondern als Daueranlage auch nach der Landesgartenschau zum Wohle der Stadt erhalten bleibt. Sie sorgen für spannende arrhythmisch, formal oder amorph gestaltete Grünflächen der verschiedensten Bereiche des Landesgartenschaugeländes.
- Die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaues zeigen ihr Können beim Bau des Gesamtgeländes und in vielen unterschiedlichen Gartensituationen, die für den interessierten Besucher auch als Anregung zur Umsetzung im eigenen Garten und auf dem Balkon dienen können.

 Die Gärtner liefern außergewöhnliche prämierungsfähige Pflanzenqualitäten, zeigen die neuesten Trends in Züchtung und Produktion und stellen sich ebenfalls einem fachlichen Wettbewerb.

Die gärtnerischen Wettbewerbe der Landesgartenschau 2022 unterteilen sich in Freilandwettbewerbe und gärtnerische Hallenschauen, die u.a. dafür sorgen, dass qualitativ besonders hochwertige Pflanzen eigens für das Ausstellungshalbjahr gezogen und zum dauerhaften Verbleib auf den Freiflächen gepflanzt werden. Es entstehen einzigartige Grün- und Blühflächen, die sowohl für die Gartenschau-Besucher als auch für die Bürger und Gäste über die Gartenschau hinaus attraktiv sind.

3.2.1 DIE FREILANDWETTBEWERBE

Freilandwettbewerbe werden für die Pflanzenthemen: Wechselflor, Blumenzwiebeln, Rosen, Rhododendren, Stauden, Baumschulgehölze sowie im Themenbereich Grabmal- und Grabgestaltung mit seiner besonderen artifiziellen Ausgestaltung ausgetragen und prämiert.

Dabei wird sich auch der **jahreszeitliche Wechselflor in Bad Neuenahr-Ahrweiler** ganz dem Thema Gesundheit,
Biodiversität und Nachhaltigkeit widmen.

Zum Thema Gesundheit werden **essbare Wildkräuter, Kräuter und Wildgemüse** im Mittelpunkt stehen, die auch in der Ahrtalküche wiederzufinden sind. Nachhaltig deshalb, weil die Kernstruktur der Pflanzung, die zur Anwendung kommt aus dauerhaften, den Licht- und Bodenverhältnissen entsprechenden dauerhaften **Stauden und**

Kräutern bestehen wird. Einen besonderen gestalterischen Schwerpunkt werden dabei die unterschiedlichen **Gräser** darstellen.

3.2.1.1 WECHSELFLOR

- "Frühjahrsblüher die Farben des Frühlings" (einjährige Kulturpflanzen, verschiedene Zwiebelgewächse wie z.B. Tulpen, Narzissen, Kräuter und Wildkräuter)
- "**Sommer-Flor** modern, belebend, gesund" (einjährige Kulturpflanzen, Möhren, Rucola, Zwiebelgewächse, Stauden)
- "Herbstbepflanzung ein bunter Abschied" (einjährige Kulturpflanzen, Kohl, Feldsalat, Möhren, Kürbis, Zwiebeln, Stauden)

3.2.1.2 THEMENGÄRTEN/HAUSGÄRTEN

Vielseitig gestaltete **Themengärten** in Form von **beispiel-haften Hausgärten** oder dauerhaft eingebundenen in den Parkanlagen Gartensituationen zeigen ein breites Spektrum der Gestaltung und Pflanzenverwendung. Neben neuen **Trends** bei Materialien, Pflanzenzüchtungen und Gestaltung werden die zukünftigen klimatischen und ökologischen Herausforderungen auch aus der Sicht des Gartenbaus ein besonderes Thema sein.

Einige Beispiele:

- **Der gesunde Garten:** Gartengestaltung mit Kräutern, Gemüse, Stauden
- Der Ahr-Weingarten: Anbauformen,
 Sortenschau Besonderheiten des
 Anbaugebiets, klimatisch geeignete Sorten für den Weinanbau im Ahrtal



- **Der Mineralwassergarten:** Wasser als Quelle des Lebens und Quelle der Gesundheit
- Der Bienengarten: gesunde Bienen gesunder Mensch, Pflanzen als Bienennahrung, Imkerstand, Insektenhotel
- Der Energie-Garten: gesunde Energie zum Leben und Erholen, Erdwärme, Solar, Flächen zur Wärmegewinnung (Mauern, Zäune, Wände), Energiepflanzen, Pflanzen als Energiespender für die menschliche Ernährung (Eiweißpflanzen, etc.)
- Kleingärten der Zukunft: Gemüse-, Gräserund Blumenanbau auf Terrasse, Balkon oder im Kleingarten, vertikale Gärten
- Der regionale Garten: Verwendung regionaler Materialien, insbesondere regionalen Gesteins wie Basalt Grauwacke, Lava für Mauern, Wege und Kunst
- Pflegeleicht und trotzdem bunt: Kies ist keine Lösung – Parcours der Wildsaaten und Bodendecker
- Neu genutzt: Recycling und Kreislaufwirtschaft im Garten
- Einen Platz für den Frieden: ein Thema, das jeden betrifft
- Garten der Kulturen: Ausländische Mitbürger sollen Gelegenheit finden typische Heimatgärten oder Anbauformen darzustellen
- Gärten der Religionen: Begegnungsstätten religiöser Vielfalt

3.2.2 GÄRTNERISCHE HALLENSCHAUEN

Einen besonderen Höhepunkt werden die **Hallenschauen** darstellen.

Gärtner und Floristen werden gemeinsam einen bunten, aber auch informativen Strauß für die Besucher binden, der kreativen Anspruch mit regionaler Besonderheit verbindet, beispielsweise:

- Eröffnungsschau: Tulpen, Narzissen, Blütengehölze, Azaleen als Pflanze und floristisch verarbeitet
- Orchideenschau Blütentraum wohin man schaut
- Sommerschau bunt, blumig und gesund;
 Staudenflor, Gräser, Gehölze und Gemüse gärtnerisch und floristisch präsentiert
- Schwiegermuttersessel und Kratzbürste laden zur Kakteen- und Sukkulentenschau ein und zeigen sich gekonnt charmant
- Farbenfeuerwerk der **Rosen**
- Floristenschau Marktplatz Ahrtal; Floristen und Gärtner gestalten einen bunten "AhrtalKorb"
- Dahlien, Fuchsien und Wein geben sich die Hand – ein genüsslicher Blumenstrauß
- **Neophyten** exotische Blumen und Pflanzen anderer Nationen werden integriert
- Herbstschau mit Happy End die Früchte des Erfolgs werden geerntet; Wein, Gemüse und Getreide/Korn
- Das Beste kommt zum Schluss Herbstliche und winterliche Aspekte von Schnittblumen, Gehölzen und Stauden

Forst- und Landwirtschaft

Die Landesgartenschau 2022 soll eine Heimat, eine Identität haben. Drei Landschaftsformen prägen Bad Neuenahr-Ahrweiler und das Ahrtal und sollen daher auch auf der Landesgartenschau erlebbar sein: Weinberge, Mischwälder und landwirtschaftliche Nutzflächen.

Pavillon Forst

Der Wald erfüllt vielfältige Funktionen. Einerseits wird nachhaltige Holzwirtschaft betrieben, andererseits fungiert er als Natur-, Klimaschutz- und Erholungsraum für Einheimische und Gäste. Diese Vielfalt soll in einem Ausstellungspavillon mit Veranstaltungen und Exkursionsangeboten präsentiert werden. Ein besonderes Projekt wird die Holzarche sein. Die Forstverwaltung möchte diese gemeinsam mit den Schulen der Stadt während der Landesgartenschau errichten (Bereich Umweltlabor). Die Arche wird als dauerhafte Holzkonstruktion gebaut und soll über die Gartenschau hinaus erhalten bleiben.





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER 2022



Außerdem leistet die Forstwirtschaft einen großen Beitrag zur effizienten Nutzung nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung. Auch das wird Thema im Forst Pavillon sein und die Hackschnitzelanlagen in öffentlichen Gebäuden der Stadt sind praktische Nutzungsbeispiele. Die Hackschnitzelanlage der Ahrtalwerke und die in der Erich-Kästner-Realschule Plus in unmittelbarer Nähe sind solche positiven Beispiele.

Für den Weinbau ist das Ahrtal bekannt. Er prägt nicht nur die Landschaft mit seinen terrassierten Steillagen, sondern vor allem auch die Lebensart im Ahrtal mit seinem Wein. Im "Weindorf" im Dahliengarten präsentieren sich Weingüter und Weinwirtschaft mit ihren Produkten. Es wird um zukunftsweisende Anbaumethoden und den Beitrag des Weinbaus für eine **kulturlandschaftliche Identität** als wichtige Säule für Lebensraumqualität und touristische Attraktivität gehen. Von einem Aussichtsturm aus öffnet sich der Blick zu den Weinbergen. Geführte Wein-Wanderungen und Besuche "offener Weinkeller" werden weitere besondere Angebote für Weinliebhaber und Freunde einer einzigartigen Weinkulturlandschaft sein.

Im Bereich des ehemaligen Klostergartens am Kalvarienberg sollen zwischen Weingärten und bestehenden Gewächshäusern klein strukturierte Felder angelegt werden. Gemeinsam mit den Nutz- und Kleingärten am gegenüberliegenden Ahrufer wird dort die Bandbreite landwirtschaftlicher Produkte, von Lebensmitteln bis zu nachwachsenden Rohstoffen, von der Weintraube bis zum Radieschen gezeigt.

3.2.3 WOHNEN UND LEBEN

Als vorbildliche Beispiele für klimaneutrales, innerstädtisches und generationenübergreifendes Wohnen entstehen in unmittelbarer Nähe zum Kerngebiet der Landesgartenschau Muster-Wohnanlagen auf Konversions- und

Brachflächen. Soweit die Nutzung dies zulässt, sollen die neuen Anlagen und einzelne Wohnungen auch den Gartenschaubesuchern zugänglich gemacht werden.

Mehrgenerationenwohnen/junge Familien (Rahmenplan Nr. 21)

Konversion Bundeswehrgelände Bereich Weststraße/ Telegrafenstraße mit städtischem Parkplatz/MGH

Ziel: wohnbauliche Nutzung, günstiger Mietraum für junge Familien, Mehrgenerationenwohnen

Entwicklung der Konversionsfläche mit Freiraumgestaltung der angrenzenden öffentlichen Flächen und den Flächen der Kirchengemeinde; städtebaulichen Missstand nach anstehendem Leerzug verhindern.

Ökologische Wohngebäude für junge Familien (Rahmenplan Nr. 24)

Bebauung Dahlienweg / Randbereich Dahliengarten Ziel: ökologische Wohngebäude mit besonderem Anforderungsprofil an die Architektur (Förderung durch Architektenwettbewerb)

Entwicklung kommunaler Grundstücke, Schaffung von attraktivem, bezahlbarem Wohnraum insbesondere für junge Familien

Mehrgenerationenwohnen

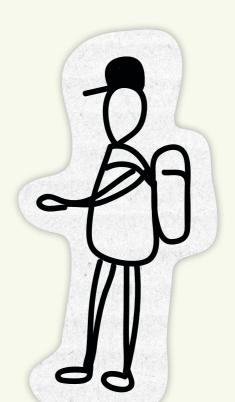
(Rahmenplan Nr. 31)

Mehrgenerationen-Quartier Schützenstraße Ziel: Modellbeispiel inklusiver Wohnformen, Begegnungsort Realisierung eines Wohnprojektes erwachsener Kinder mit Behinderung und Erweiterung Kita um 2-3 Gruppen in Zusammenarbeit mit benachbarter Pfarrei St. Pius Begegnungszentrum für Menschen mit Behinderung sowie dem folgender gewerblicher/freiberuflicher Nutzung z.B. Physiotherapie, Bau von Wohnapartments für den genannten Personenkreis

Mehrgenerationenwohnen, ökologische Holzbauweise (Rahmenplan Nr. 32)

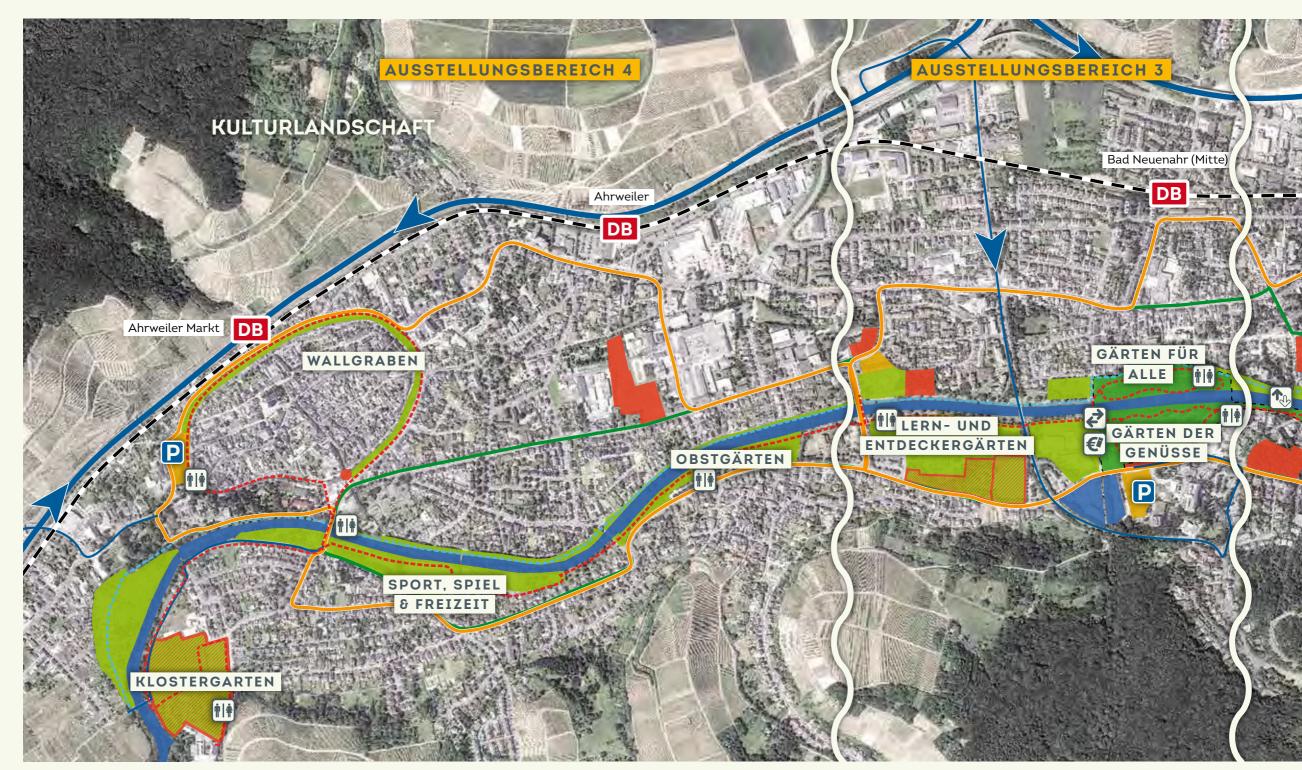
Pius-Wiese / Wäldchen (in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Holzbauten-Projekt der 90er-Jahre) Ziel: Entwicklung einer nachhaltigen Wohnbaufläche als Modell für klimaneutrales Wohnen und vollständiger Versorgung mit regenerativen Energiequellen. Wohnbauliche Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel

Entwicklung kommunaler Grundstücke mit unterschiedlicher Gebäudetypologie (MHF/EHF)



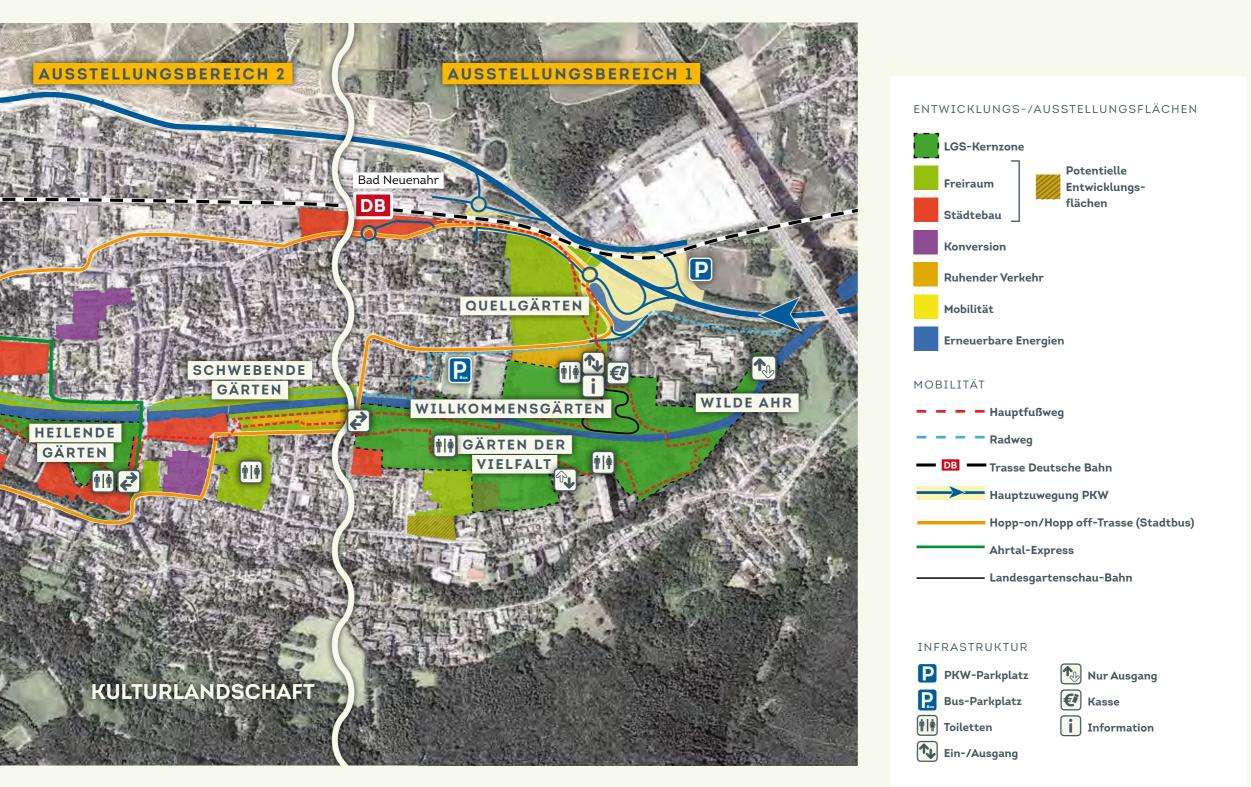


ÜBERSICHTSPLAN



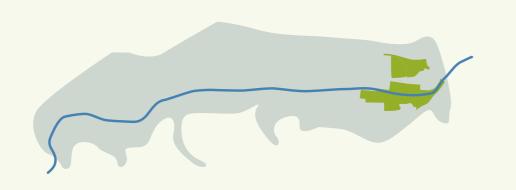






AUSSTELLUNGSBEREICH 1







Farbenfrohe Pflanzenbilder begrüßen die Besucher in den Willkommensgärten und am Ahrufer. Ein Fest für die Sinne mit floraler Strahlkraft.



Bei ausgelassenem Spiel mit einem faszinierenden Element zieht das Wasser Groß und Klein in seinen Bann. Überraschend und erfrischend, spielen und beobachten.



Gartenschau auf hohem Niveau. Schwingend bieten sich neue Perspektiven auf die Ahr und ihre Ufer. Besonderer Nervenkitzel für Wagemutige.



Kultur des Gedenkens. Tradition und neue Bestattungsformen, Gärtner- und Handwerkskunst von außergewöhnlicher Qualität. Lebendige Erinnerung - ein Thema, das sensibilisiert und berührt.

QUELLGÄRTEN



Aktivität Skate- & Jugendpark

Imkerei

WILLKOMMENSGÄRTEN

5 Themengärten

Wechselflor Gräser, Stauden und Gemüse

Pflanzenbeiträge z.B. Heimische Pflanzen im Klimawandel / Uferbepflanzung mit Heilpflanzen und Kräutern

Aktivität Ballonwiese, Sportliche Wettbewerbe, Landesgartenschau Bahn

Gesundheit Bewegung, Sport, Vitalparcours

WILDE AHR

Naturschutz Jagd und Nachhaltigkeit Biodiversität

Aktivität Kletterpark

GÄRTEN DER VIELFALT

3 Themengärten, Garten der Religionen

Wechselflor Schattenstauden · Gräser und Kräuter

Klein- und Hausgärten Terrassen und Balkone

Pflanzenbeiträge, Schattenpflanzen Rosen, Stauden und Kräuter

Aktivität Wasserspielplatz · Minigolf

Gastronomie Lenné-Terrassen und Café am Schwanenteich

Gesundheit Uferbepflanzung mit Heilkräutern

Grabstätten/Friedhofsgärten

INFRASTRUKTUR

PKW-Parkplatz

Nur Ausgang

Bus-Parkplatz

€ Kasse

i Information

Ein-/Ausgang

† |† Toiletten

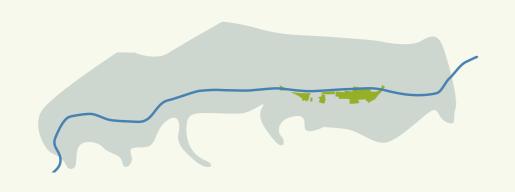


LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



AUSSTELLUNGSBEREICH 2







LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**





Hoch über den Dächern der Stadt. An außergewöhnlichem Ort präsentieren die "schwebenden Gärten" auf dem oberen Parkdeck die große Vielfalt der Floristik. Grenzenlose Fantasie.



Besondere Akzente am Wegesrand, Anfassen ausdrücklich erlaubt. Kunst belebt den Freiraum. Kunst und Kultur für ein buntes und reiches Leben.



Tasten, riechen, hören, sehen. Alle Sinne werden wach. Der Besucher wird sich selbst erleben. Willkommene Entschleunigung in einer schnelllebigen Welt. Zeit zum beSINNEN.



Blumen, Gestecke, Gefäße, Neuheiten, Workshops und vieles mehr. Überraschende Momente im Wechsel der Ausstellungen. Überraschend kreativ.

SCHWEBENDE GÄRTEN



 $\textbf{Hallenschauen} \; \text{Fr\"{u}hjahrsempfang} \cdot \text{Sommerschau}$ · Marktplatz Ahrtal · Floristen-/Orchideenschau · Buntes Herbsterleben mit Gemüseschau

Gesundheit Uferbepflanzung mit Heilkräutern

HEILENDE GÄRTEN

3 Themen- und Therapiegärten

Wechselflor Stauden, Kräuter und Gemüse

Pflanzenbeiträge Gräserlabyrinth

Genusspavillion Kräuterküche für die Gesundheit

Konzertbühne Klassischer Pavillion · Klassische Konzertbühne

Infopoint Therapiegärten zur Prophylaxe δ chronische Krankheiten

Kunst und Kultur Pavillion der Sinne · Wasserjumper in der Ahr · Schwimmende Inseln in der Ahr

Zukunftsnahes Wohnen

Gesundheit Kneippgarten

Entspannung & Ruhe Entschleunigunsgarten Sinnespfad

INFRASTRUKTUR

PKW-Parkplatz

Nur Ausgang

Bus-Parkplatz

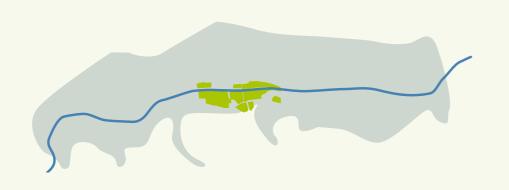
€ Kasse i Information

† |† Toiletten

Ein-/Ausgang

AUSSTELLUNGSBEREICH 3







Ein Projekt entsteht. Zusammen mit Schülern und Besuchern baut der Forst eine Arche - Zeichen des Aufbruchs und neuer Hoffnung. Der Umgang mit dem Baustoff Holz bietet Abenteuer, stärkt Selbstvertrauen und Identifikation mit dem Projekt. Gemeinsam auf zu neuen Ufern



Das Ahrtal ist eine einzigartige Weinregion in Rheinland-Pfalz und präsentiert sich gerne gastfreundlich. Neben Ambiente und Information und darf die Weinverkostung natürlich nicht fehlen. Genuss in Weinkultur.

GENERATIONEN-SPIELPLATZ

Spiel treibt an und hält zusammen. Vielfältigste Formen des Familienlebens verändern gewohnte Bewegungsmuster. Großeltern und Enkel, Tagesmütter und Kinderschar, Eltern und Kinder gestalten gleichermaßen aktiv ihren Tag.



Musik berührt und verbindet. Ob Klassik im Park, Bühne für den Nachwuchs oder Chorereignis. Zahlreiche Bühnen für kleine und große Auftritte stehen bereit.

GÄRTEN FÜR ALLE

Aktivität Generationenspielplatz · Labyrinth

GÄRTEN DER GENÜSSE

3 Themengärten

Wechselflor Stauden, Kräuter und Gräser

Pflanzenbeiträge z. B. Gärtnerische Wettbewerbe

Lehrwerkstatt BGL

Ahrtaler Küche Regionale Genüsse Wein & Verkostung

Konzertbühne Eventbühen mit Lichtschau Regionale Jugendgruppen

Wein Regionale Winzer stellen sich vor

Kunst und Kultur: Skulpturenpfad

Handwerk Forum der Handwerkskunst

Infopoint Ahrtal-Gärten · Trauben-Pfad Touristmus- & Wanderziele in der Region

LERN- UND ENTDECKERGÄRTEN

Themengarten

Grünes Klassenzimmer Obstlehrpfad · Pilzlehrpfad Garten der Nachhaltigkeit

Aktivität/Arche Bauprojekt Landesforstamt in Zusammenarbeit mit den Schulen

Wein Stationen mit "Wein aus dem Fass"

Infopoint Umweltlabor

Zukunftsnahes Bauen Mustersiedlung Holzbau, Architekturausstellung

Energie Energie-Garten · Energiezentrum

INFRASTRUKTUR

PKW-Parkplatz

Nur Ausgang

Bus-Parkplatz

€ Kasse

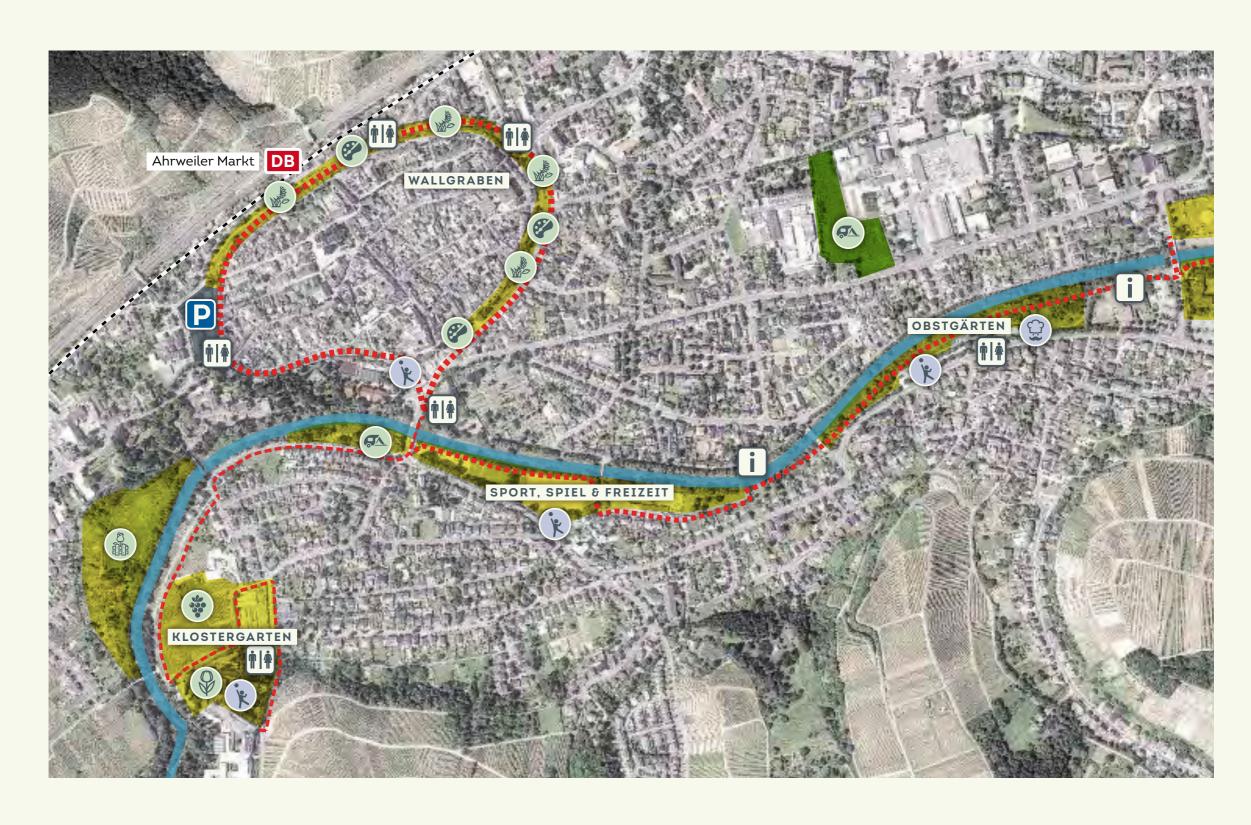
† |† Toiletten Ein-/Ausgang







AUSSTELLUNGSBEREICH 4











Die Arkaden sind zwar schon Geschichte, die Gartenschau belebt die Tradition des ehemaligen Klostergartens mit neuem Glanz. Kraut und Gemüse, Wein und Obst, Getreide und Blumen. Vielfalt zum Leben.

BOGENSCHIESSEN

Konzentrieren, anspannen, loslassen. Traditionell ist der Bogensport in Bad Neuenahr-Ahrweiler beheimatet. Hier kann sich ein jeder erproben. Ein Ziel vor Augen stärkt Geist und Gesundheit.

PICKNICK- & OBSTWIESE

Ein Fleck Natur mit reichlich Platz zum lagern, entspannen, beobachten und erforschen. Die Welt der Insekten, Leben im Wasser, Obstgärten und Fluss. Lebensraum inmitten der Stadt.



Ein "Labor für den Gartenkosmos". Kleingärten, Grabeland, Urban Gardening auf kleiner Parzelle, öffentliche Nasch- und Erntegärten, interkulturelle Begegnung. Hier findet jeder sein Fleckchen Erde.

OBSTGÄRTEN

Obst- und Picknickwiese

Infopoint Nutzen der Insekten

Aktivität Bogenbau und Bogenschießen.

SPORT, SPIEL & FREIZEIT

Aktivität Bewegungsparcours mit Segway, Solowheel, Driveboard, Elektrobike, Spielplatz spielen mit den Elementen

Infopoint "Aktion Blau"

€ Camping & Wohnmobile

WALLGRABEN

Wechselflor Stauden, Kräuter & Gemüse

Aktivität Ballonfiesta

Kunst und Kultur Mauergärten und Historie · Archäologiegarten · Digitaler Historienpunkt Projektionen Wallmanern

KLOSTERGARTEN

1 Themengarten

Kleingärten Urban Garding, Garten der Kulturen

Aktivität Klostergarten bewusst erleben

Weingärten Ökologischer Anbau von Wein, Obst & Gartenbauerzeugnissen, nachwachsende Rohstoffe

INFRASTRUKTUR

PKW-Parkplatz

† |† Toiletten



3.3 ANGEBOTE FÜR JUNG & ALT

Eine **Plattform** bieten für das Land Rheinland-Pfalz, die Region Ahr, die Schulen, Kindergärten, Vereine, Verbände und Kirchen ist für Bad Neuenahr-Ahrweiler sehr wichtig. Einen Blick über den Tellerrand wagen. Möglichkeiten des Austauschs verschiedener Interessen ermöglichen. Raum für Begegnung schaffen. Ziele die in Bad Neuenahr nicht nur angestrebt, sondern gelebt werden.

Die Landesgartenschau 2022 soll ein **buntes Ereignis für die gesamte Familie**, für Junge und Alte sein:

- Kinder und Jugendliche können sich auf verschiedenen Spielplätzen ausprobieren. Ein Wasserspielplatz im Anschluss an den Lenné-Park ist ebenso geplant wie ein Skate- und Jugendpark und eine Kletterlandschaft. Im Schwimmbad TWIN und bei zahlreichen Sportmöglichkeiten können sie sich austoben und/ oder lernen wie ein Bogen aus Holz gebaut und verantwortungsvoll benutzt wird.
- Spaß für Jung und Alt mit sauberen zukunftsträchtigen Fortbewegungsmitteln, wie Segways, Solowheels etc., die Spaß machen und zum Bewegen animieren. Sie laden ein die "Gesundheit durch Bewegung" zu erfahren.
- Generationenspielflächen, ein Labyrinth, Verkostungsstationen für die "Neue Ahrtaler Küche" im Sinne einer allergenarmen, regionalen Küche und die dazugehörenden prämierten Ahrweine sorgen für ein generationsübergreifendes Miteinander und das leibliche Wohlbefinden.
- Jugendliche und Erwachsene können an Erlebnisstationen interessante Beobachtungen und praktische Erfahrungen sammeln, wie am Skulpturenpfad mit Steinmetzen, beim

Bau einer Arche oder beim handwerklichen Färben mit auf der Landesgartenschau angebauten Färberpflanzen. Darüber hinaus bieten die Ahrtal-Werke weitere Experimentier- und Energieerfahrungsangebote an.

- Neugierige Kinder und Jugendliche sowie wissbegierige Erwachsene haben Gelegenheit, sich im Umweltlabor, im Grünen Klassenzimmer oder bei mannigfaltigen Präsentationen von Fachleuten aus den "grünen Bereichen" weiterzubilden.
- Die LehrBaustelle des Garten- und Landschaftsbaus wird mit einem Infopavillon versehen sein, genauso wird ein Pavillon zum Thema Grabgestaltung und Denkmal die notwendigen Fachinformationen bereitstellen.
- Das Gelände der Ahrtal-Werke und der Betriebshof bilden u.a. mit dem "Gläsernen Kraftwerk" eine spannende Ausstellungsfläche für alle.
- Wald-, Wasser-, Umwelt- und Naturschutzexperten sorgen für die weiteren Besucherinformationen.

Um möglichst früh den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Umwelt zu erfahren, wird es für Kinder und Jugendliche im Bereich des "Infopoints Umweltlabor" die Möglichkeit geben unter fachkundiger Anleitung und mithilfe von Erwachsenen eine Arche selber zu bauen. Dabei soll nicht nur das handwerkliche Geschick gefördert, sondern auch der Umgang mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz sensibilisiert und gefestigt werden. Die Aktion wird mit der Unterstützung der Forstbetriebe und deren fachlichen Beiträgen in Einklang gebracht werden.

3.4 VERANSTALTUNGEN

In Bad Neuenahr-Ahrweiler ist eine Landesgartenschau in städtebaulich integrierter Lage vorgesehen. Dies birgt in vielerlei Hinsicht Chancen und Synergien. Bei der Umsetzung der geplanten großen und kleinen Veranstaltungen während der Landesgartenschau kann auf vorhandene Veranstaltungsorte, technische und organisatorische Infrastruktur zurückgegriffen werden.

Als **Kooperationspartner** konnten bereits die ortsansässigen Akteure Heilbadgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH, Augustinum und Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. gewonnen werden, die schon heute viele **qualitativ hochwertige Veranstaltungen** anbieten. Diese können z.T. nahtlos in die Landesgartenschau integriert werden. All das erlaubt eine ausgesprochen **ressourcensparende Veranstaltungsplanung** in jeder Hinsicht, was sich auf das Gesamtbudget der Landesgartenschau positiv auswirkt.

Sport und Spiel. Essen und Trinken. Jung und Alt. Nachdenklich und heiter. Laut und leise. Geruhsam und dynamisch. So wird es zugehen auf der Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Das Motto "Gesunde Stadt – gesundes Leben" ist auch Leitthema bei der Konzeption der Veranstaltungsreihen. Die historisch gewachsene und stetig gepflegte Kompetenz rund um Gesundheit und Wohlbefinden erlaubt es, Vortragsreihen und Angebote fachkundig auf dieses Motto abzustimmen. Gesunder Körper und gesunder Geist vereint.





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



3.4.1 ZENTRALE VERANSTALTUNGSORTE

Zentrale Veranstaltungsorte bei der Landesgartenschau 2022 werden der **Kurpark, das Augustinum** und das **Apollinaris-Stadion** sein.

Die Konzerthalle im Kurpark verfügt über eine drehbare Bühne (Muschel), die je nach Thema oder wetterabhängig den Konzertsaal oder den Platz außen um den großen Springbrunnen bespielen kann. Die technischen, gastronomischen und allgemeinen infrastrukturellen Gegebenheiten sind, nicht zuletzt wegen der Veranstaltung von Großprojekten wie der "Klangwelle", in den letzten Jahren optimiert worden. Beste Voraussetzungen für die Landesgartenschau, ohne das Budget zu belasten.

Im Kurpark findet bereits jetzt eine gesunde Mischung an Veranstaltungen statt, die teilweise in die Landesgartenschau integriert werden sollen. Jede Generation ist berücksichtigt. Geboten wird eine große Bandbreite, von Klassik bis Jazz, von Kindertheater bis Comedy, von Blasmusik bis House-Party u.v.m.

Der Leitspruch der **Senioren-Residenz Augustinum** könnte "körperlich und geistig aktiv bleiben" lauten. Bewohner wie Gäste schätzen den großen, perfekt ausgestatteten **Veranstaltungssaal** mit **ansteigender Bestuhlung**. Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Theater und Ausstellungen locken längst nicht nur die Generation 60 plus ins Augustinum. Die Hochwertigkeit der Präsentationen hat sich längst in allen Generationen herumgesprochen. Zentral innerhalb des Landesgartenschau-Geländes gelegen, stellt das Augustinum damit einen weiteren optimalen Veranstaltungsort da.

Gesundheit und Sport gehören untrennbar zusammen. Über Jahre hinweg spielte das Damenfußball-Team des SC07 Bad Neuenahr in der höchsten deutschen Spielklasse. Entsprechend gut ist das heimische Apollinaris-Stadion aufgestellt. Es liegt ausgesprochen günstig unmittelbar am geplanten Haupteingang der Landesgartenschau und ist insbesondere für Großveranstaltungen geeignet. Die Besucherströme lassen sich problemlos lenken, darauf ist ein Stadion naturgemäß ausgelegt.

3.4.2 GEPLANTE VERANSTALTUNGEN UND EVENTS

Geplant sind viele verschiedene Events. Höhepunkte werden sicher die Eröffnungsfeier, ggf. in Kooperation mit dem SWR und anderen Medienpartnern und die bereits seit Jahren etablierten Veranstaltungen Köchemarkt im August und Klangwelle im Oktober (Möglichkeit als Abschlussveranstaltung zu nutzen) sein. Der Kurpark bietet dafür eine einmalige Kulisse mit der nötigen Infrastruktur. Dank der zentral im Kurpark gelegenen Konzerthalle kann diese Location wetterunabhängig genutzt werden. Temporäre und dauerhafte Lichtspiele und -installationen sind abendliche Veranstaltungsreihe und als Markierung der Ausstellungsbereiche gedacht. Konzerte verschiedener Stilrichtungen sollen das ohnehin abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm ergänzen und abrunden.

Das Apollinaris-Stadion bietet sich für sportive Großveranstaltungen sowie für alle Großereignisse mit mehr als 3000 Besuchern an. Sportfeste, Präsentationen der örtlichen Sportvereine und die Vorstellung verschiedener Sportarten etc. sollen hier stattfinden. Unter Einbindung der Peripherie kann dem Sport im Allgemeinen, beliebten Disziplinen und Randsportarten ein Forum eingeräumt

werden und sie damit ins Licht der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Etablierte, hochwertige Sportereignisse wie die jährlich stattfindenden **Deutschen Tennismeisterschaften der Senioren** und mögliche **Freundschaftsspiele** von Fußball-U-Nationalmannschaften unterstützen die **sportliche Gartenschau**.

Die Ahr ist das verbindende Element der Landesgartenschau Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Wege und Grünflächen, die sie säumen bieten Raum für Kleinkunst, Poesie, Besinnung, Musik von jungen Menschen. Natur, Kultur und Kunst können in verschiedenen Szenarien präsentiert und mit Veranstaltungen kombiniert werden. Spontane Darbietungen, wie zufällig von "normal" wirkenden Künstlern initiiert, Walking Acts und die Belebung von Flächen, die nicht im unmittelbaren Kerngebiet der Landesgartenschau liegen sorgen für Abwechslung und gespannte Neugier bei den Besuchern. Alle Veranstaltungen sollen zudem auch für beeinträchtigte Gäste erlebbar gemacht werden.

Abgerundet wird das Veranstaltungskonzept durch tägliche Gästeführungen.



3.5 INFRASTRUKTUR

Die Kernzonen der Landesgartenschau verfügen jeweils über einen Haupteingang mit Kassen und zugehörigen Kontrolleinrichtungen, außerdem Toiletten, Wickeltischen, Infopoint, Schließfächer und Verleihstationen. Die Haupteingänge befinden sich an der westlichen und östlichen Grenze der eingefriedeten Bereiche mit kurzer Verbindung zu den Bahnhaltepunkten in der Innenstadt und in unmittelbarer Nähe zu Parkplätzen für Busse und PKW. Darüber hinaus führen gesicherte Ausgänge an mehreren Stellen zu wichtigen Wegeverbindungen in die Stadt und zu Haltepunkten des Hop-on/Hop-off-Busverkehrs.

Zusätzlich zu den Servicepunkten an den Haupteingängen wird es etliche weitere temporäre Informations- und Verkaufspavillons geben, beispielsweise im Bereich von Themengärten und bei besonderen Ausstellungsschwerpunkten. Auf Verwendung von recyclingfähigen Materialien und Wiederverwendbarkeit der baulichen Konstruktionen auch nach der Gartenschau, beispielsweise im Bereich des geplanten Wohnmobilparks am Apollinaris-Stadion, wird besonderer Wert gelegt.

Im gesamten Gelände sind im Abstand von ca. **600 m Toiletten** vorgesehen. Hierbei können zum Teil bereits vorhandene entsprechende Einrichtungen genutzt werden, ergänzt um weitere mobile Toiletten.

Am Rande von Lenné-Park und Dahliengarten befinden sich größere gastronomische Versorgungseinrichtungen. Über rückwärtige Zufahrtmöglichkeiten ist eine Andienung zur Belieferung auch ohne Durchfahrt durch das Gartenschaugelände gewährleistet. Das Weindorf, kleinere Lokalitäten mit Spezialitäten der regionalen Küche, Getränke- und Versorgungsstände ergänzen das kulinarische Angebot. Wichtig ist den Verantwortlichen, dass alle Lebensmittel und Produkte für das Catering soweit möglich aus der Region stammen. Regionalität ist nicht nur wegen des Klimaschutzes (kurze Wege), sondern auch als Demonstration der Vielfalt und Leistungsfähigkeit regionaler Anbieter wichtig. Die Landesgartenschau 2022 soll eine Heimat haben, die man erleben kann – in allen Bereichen.

Außerhalb des zentralen Landesgartenschaugeländes laden zahlreiche Restaurants und Weinlokale entlang des Weges ein, die außergewöhnliche gastronomische Vielfalt der Stadt kennenzulernen.

Neben den **zentralen Veranstaltungsorten** (s. Abschnitt 3.4.1) sind an mehreren Orten **kleine Bühnen** für Kleinkunst und Veranstaltungen geplant, die auch ohne großen technischen Aufwand auskommen.

Im Rahmen des digitalen Wandels und der technischen Entwicklung der kommenden Jahre gewährleisten Hotspots flächendeckend den Netzzugang für **mobile Kommunikation** und ermöglichen den Zugriff auf zusätzliche Informationen und Servicedienste.

3.5.1 LEITSYSTEME & RUNDGÄNGE

Optische Leitsysteme auf dem gesamten Gelände der Landesgartenschau 2022 werden den Besuchern nicht nur die allgemeine Orientierung erleichtern, auch thematische Rundgänge und zum Beispiel eine Schnitzeljagd für Kinder sollen selbsterklärend ausgeschildert werden. Auch die Einbindung der Ziele rund um die Gartenschau findet sich in diesem Leitsystem wieder.

Zusätzlich sind **digitale Leitsysteme** geplant, deren genaue Umsetzung an den bis dahin möglichen, verlässlichen elektronischen Standards und Möglichkeiten ausgerichtet wird. Denkbar sind **Apps** zur "Navigation" über die Gartenschau, Push-Nachrichten zu Events und Ausstellungen, die der Besucher erhält, wenn er den jeweiligen Ausrichtungsorten nahe kommt, etc.









3.6 GARTENSCHAU FÜR ALLE: BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION

Bei städtebaulichen Projekten wie Straßensanierung und -neugestaltung wird in Bad Neuenahr-Ahrweiler seit Jahrzehnten auf **Barrierefreiheit** geachtet. Die Lebensund Aufenthaltsqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen steht hier ebenso im Fokus wie Erleichterungen für Senioren und Familien mit kleinen Kindern.

Neben baulichen Veränderungen vor Ort geht es um spezielle Angebote, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Einwohner und Gäste ausgerichtet sind.

Im Rahmen des Masterplans "Tourismus für alle" sollen zur Landesgartenschau 2022 folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Barrierefreie öffentliche WC-Anlagen

In Bad Neuenahr-Ahrweiler bestehen öffentliche WC-Anlagen, deren Barrierefreiheit nach heutigen Kriterien nur teilweise (oder gar nicht) gewährleistet ist. Hier sollen entsprechende Umbaumaßnahmen in den Stadtteilen Bad Neuenahr und Ahrweiler erfolgen.

Eingänge Kurpark / Konzerthalle

Die Eingangskontrollen zum Kurpark und zur Konzerthalle sollen von Drehkreuzen auf sog. Speed Gates umgestellt werden.

Erleben ermöglichen

Audio-Guides und Tandems für Blinde und Sehbehinderte eröffnen diesen einen besseren Zugang zu den Attraktionen und Sehenswürdigkeiten im Ahrtal. Die Nutzung des Ahrtal-Radwegs wird möglich. Die Beschaffung ist bereits für das Jahr 2016/2017 geplant.

Bahnhöfe und Haltepunkte der Ahrtalbahn

Der neu geplante Haltepunkt Bad Neuenahr Mitte wird barrierefrei geplant und umgesetzt. Der bestehende Haltepunkt Ahrweiler Markt wird zur Landesgartenschau durch Umbau barrierefrei werden.

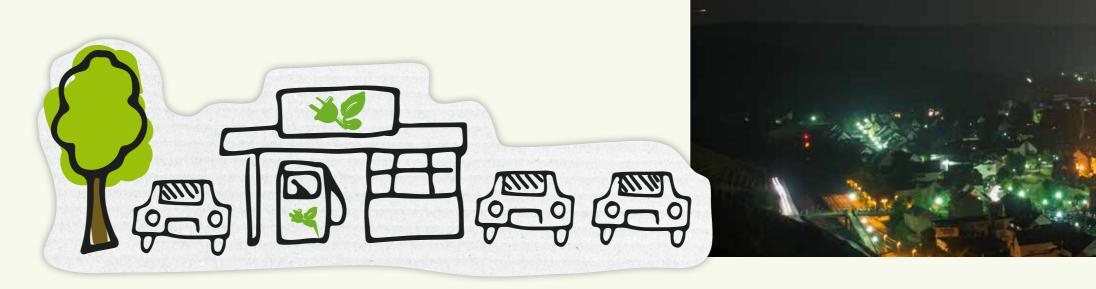
Weitere Maßnahmen sind:

- Barrierefreie Ausgestaltung von Bushaltestellen und weiteren Verknüpfungspunkten des ÖPNV durch Einbau von Sonderbordsteinen und Einrichtung entsprechender Leitsysteme.
- Barrierefreie Kreuzungsmöglichkeit von Straßen durch Absenkungen der Bordsteine und Einrichtung entsprechender Leitsysteme (wo noch nicht vorhanden).
- Barrierefreiheit öffentlicher Wege allgemein durch Abbau von Kanten, Treppen oder sonstigen Hindernissen und Einrichtung entsprechender Leitsysteme.

3.7 MOBILITÄT

Für eine **problemlose Erreichbarkeit** der Landesgartenschau und die Fortbewegung zwischen den Ausstellungsbereichen innerhalb der Stadt wurde ein leicht erfassbares und gut zu organisierendes **Mobilitätskonzept** erstellt.

Mit der Ahrtalbahn verfügt die Stadt über eine leistungsfähige Bahnverbindung, die Bad Neuenahr-Ahrweiler im halbstündigen Takt an die Rheinschiene anbindet. Derzeit gibt es drei Haltepunkte in unmittelbarer Nähe des Gartenschaugeländes. Ein zusätzlicher Bahnhaltepunkt **Bad Neuenahr Mitte** ist für die Landesgartenschau geplant und wird die Attraktivität dieses Angebotes dauerhaft steigern. Der neue Haltepunkt Bad Neuenahr Mitte wird barrierefrei gebaut werden, der bestehende Haltepunkt Ahrweiler Markt soll zur Landesgartenschau barrierefrei werden. Auf kurzem Wege sind die Gartenschaueingänge vom Hauptbahnhof und dem geplanten Bahnhaltepunkt Mitte aus zu erreichen. Die Konzeption des Buslinienverkehrs basiert auf dem "ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord". Auf dessen Basis wird momentan der Nahverkehrsplan des Landkreises Ahrweiler fortgeschrieben. Anschließend soll eine Ausschreibung der Busverkehrsleistung erfolgen.



3.7.1 PARKRAUM & INTELLIGENTE PARKSYSTEME

Der überwiegende Anteil der Besucher wird nach bisherigen Erfahrungen mit dem **PKW** anreisen. Orientiert an den Hauptzufahrtsrichtungen und angebunden an die leistungsfähige Ortsumgehung (Fertigstellung 2017), werden zentrale Stellplatzanlagen ausgewiesen. Die Anreise und Parkplatz-Orientierung wird durch digitale Lotsen-Apps und die Möglichkeit von Parkplatzreservierungen vereinfacht werden.

Die größte Parkfläche (1000 PKW) befindet sich in unmittelbarer Nähe zum östlichen Haupteingang auf einer mit **geringem Aufwand temporär** nutzbaren Fläche.

Als zentraler **Busparkplatz**, für mobilitätsbeeinträchtigte Besucher und für Sondergäste steht der bestehende Parkplatz am Landesgartenschau-Eingang "Apollinaris-Stadion" zur Verfügung. Die unmittelbare Nähe zum Eingang sorgt für Komfort und gute Orientierung. Unterhalb des **Krankenhauses**, fast mittig zwischen Bad Neuenahr und **Ahrweiler** und ebenfalls in unmittelbarer Nähe zum Landesgartenschau-Gelände soll ein Parkdeck mit 500 PKW-Stellplätzen und 5 Busparkplätzen entstehen. Ein weiteres Parkdeck ist in Ahrweiler, nur wenige Meter von der Ahr entfernt geplant. In diesem Bereich soll Platz für 500 PKW und 10 Busse geschaffen werden.

Alle Stellplatzanlagen sind so gelegen, dass sie die alltäglichen Verkehrsströme in der Stadt nicht beeinträchtigen.

Insgesamt stehen mehr als **2000 PKW-Stellplätze** und **45 Bus-Stellplätze** zur Verfügung. Die **Regelbesucherzahlen** an Wochenenden und Werktagen können so **problemlos** aufgenommen werden.

Bei singulären Ereignissen und Sonderveranstaltungen, die größere Besucherzahlen anziehen, stehen im Bereich des Flugplatzes "Bengener Heide" im Bedarfsfall weitere 3.000 befestigte Stellplätze zur Verfügung, die in bewährter Art über ein Bus-Shuttle-System bedient werden können.

3.7.2 MOBILITÄT AUF DER LANDESGARTENSCHAU

Zur Verbindung der Ausstellungsbereiche innerhalb der Stadt wird eine Hop-on-/Hop-off-Buslinie mit Elektrobussen eingerichtet, die als Endlos-Schleife die komplette Innenstadt bedient. Diese Buslinie wird über die Gartenschau hinaus als neue Stadtbuslinie erhalten, um als attraktives ÖPNV-Angebot den innerstädtischen Verkehr dauerhaft und umweltfreundlich zu entlasten.

Neben der Buslinie wird auch die bestehende straßengebundene Kleinbahn "Ahrtal-Express" in das Landesgartenschau-Beförderungssystem integriert.

Das **Fahrradwegenetz** soll zur Landesgartenschau ausgebaut werden, um den konfliktfreien Verkehrsfluss von **Fußgängern** einerseits und **Fahrrädern**, E-Bikes und Segways andererseits zu gewährleisten.

Dazu sind zwei getrennte **Mobilitätstrassen** ausgewiesen. Während sich die Fußgänger überwiegend auf der Südseite der Ahr fortbewegen, werden der Radverkehr und alle radgebundenen Fortbewegungsarten wie **Segway, E-Bike, Rikscha** oder **Rollboards** auf **eigener Trasse** auf der Nordseite der Ahr geführt. So gelingt es auch, die durchgängige Nutzbarkeit des übergeordneten Ahr-Radweges während der Gartenschau zu gewährleisten.

An allen Zugängen stehen ausreichend Fahrradstellplätze und Ladestationen zur Verfügung. Dort besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Ausleihe von Fahrrädern und E-Bikes (natürlich auch Kinderräder) zur Erkundung des Stadtgebietes und zahlreicher lohnender Naherholungsziele und Themenwege in unmittelbarer Nähe zur Stadt.





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



3.8 KLIMANEUTRALE LANDESGARTEN-SCHAU 2022 IN BAD NEUENAHR-AHRWEILER

Global denken, lokal handeln. Den vielschichtigen Folgen des Klimawandels gilt es entgegenzuwirken. Daher ist der **Klimaschutz** im Zusammenhang mit einer **Landesgartenschau** ein städtebaulich bedeutsames Thema. Die Handlungsfelder reichen von der Energieerzeugung über die Energieeinsparung bis zum Stadtklima.

3.8.1 GEBÄUDE

Mit der Festlegung hoher Energiestandards und der Definition von Höchst-Emissionswerten der verwendeten Materialien sollen die klimarelevanten Auswirkungen der im Zuge der Landesgartenschau zu errichtenden Gebäude und Anlagen weitestgehend minimiert werden.

Neu zu errichtende Gebäude und Anlagen müssen darüber hinaus einer **Lebenszyklus-Betrachtung** unterzogen werden. Bereits in der Planung wird das Gebäude "von der Wiege bis zur Bahre" gedacht und mögliche Umweltauswirkungen werden antizipiert und einbezogen.

Insbesondere die **temporären Bauwerke** sollen eine möglichst **sinnvolle Nachnutzung** erfahren. Dabei können diese sowohl **im Ganzen** (als Objekt) weiter genutzt als auch die **verwendeten Materialien** als Baustoff wiederverwertet werden.

Zur Sicherstellung der angestrebten hohen Standards ist das Instrument der **Integralen Planung** vorgesehen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Planungsverfahren arbeitet hier das Planungsteam schon von Beginn an zusammen. So können die **Schnittstellen** zwischen unterschiedlichen Bauteilen und Gewerken frühzeitig geklärt und optimiert werden.

Für konkrete Bauvorhaben zur Landesgartenschau 2022, wie die **mehrgeschossigen Holzbauten** in der Musterhaus-Siedlung Pius-Wiese, sind bereits Pläne zur möglichst **klimaneutralen** Umsetzung in Arbeit. Die Siedlungsflächen sollen z.B. so ausgerichtet werden, dass sie die Sonneneinstrahlung und die damit verbundene Energie optimal nutzen. Der vorrangige Einsatz **regenerativer Bau- und Dämmstoffe** ermöglicht eine sehr gute Klimabilanz.

3.8.2 VERKEHR

Ansätze zur **Vermeidung** von verkehrsbedingten Emissionen sollten sich darauf konzentrieren, den **Anreiseverkehr** möglichst auf den Umweltverbund zu verlagern. Die Radverkehrs-Infrastruktur soll ausgebaut werden und die **Logistik** ist **klimaschonend** zu gestalten.

Mit der Vision die **Bahn** zu **elektrifizieren** und einen zusätzlichen Haltepunkt einzurichten, könnte in und um Bad Neuenahr-Ahrweiler die Verbesserung der **nachhaltigen** und **zukunftsfähigen Mobilität** vorangebracht werden und der Bahnverkehr weiter an Attraktivität gewinnen.

Das Anbieten von Landesgartenschau-Eintrittskarten kombiniert mit **klimafreundlichen Fahrscheinen (Kombi-Tickets)** steigert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, reduziert damit den Anteil des motorisierten Individualverkehrs und somit die Verkehrsemissionen.

Zur Sicherstellung einer umweltschonenden Mobilität während der Landesgartenschau soll ein ÖPNV-Ausbau mit **Hybrid- oder Elektrobussen** als **Ringlinie** eingerichtet werden. Dieser Hop-on/Hop-off-Bus verbindet die zwei Stadtteile und die Landesgartenschau-Flächen miteinander. Bewährt sich dieses Modell während der Landesgartenschau, soll es als **Stadtbus** nach der Landesgartenschau fester Bestandteil des ÖPNV-Verkehrs werden.

Individuelle Mobilität der Besucher soll im Wesentlichen über E-Bikes, Segways und andere E-Mobile abgebildet werden. Durch ein für die Landesgartenschau vorgesehenes wohl organisiertes und flächendeckendes Netz von Verleih- und Ladestationen wird es problemlos möglich sein, die Stadt klimaneutral zu erkunden.

Den gesundheitsschädlichen Emissionen wie Lärm, Ruß etc. soll mit einem Elektro-Wirtschafts- und Lieferverkehr begegnet werden. Anlieferverkehr zur Landesgartenschau und auch innerhalb der Fußgängerzonen und -bereiche soll mit Elektrofahrzeugen gestaltet werden.





3.8.3 ENERGIE

Mit dem Aufbau eines **Fernwärmenetzes** in Bad Neuenahr-Ahrweiler auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung wurde bereits die Wende hin zu einer regenerativen Energiewelt eingeleitet. Der weitere Ausbau dieser innovativen und zukunftsorientierten Energieversorgung soll in die Baumaßnahmen zur Landesgartenschau 2022 integriert werden.

Dabei ist das Ziel, bei der Energieversorgung und Verteilung im Zuge der Rekommunalisierung die CO₂ Emissionen zu minimieren. Die Möglichkeiten, natürliche Energiequellen wie Thermalquellen und Geothermie einzubinden, sollen genutzt und die Kostensenkungspotenziale in Verbindung mit der Entwicklung urbaner Energiestrukturen untersucht werden.

Mit dem Ausbau des Ahrtal-Werke-Unternehmensstandortes Dahlienweg und der zusätzlichen Bereitstellung von Strom und Wärme aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung kann die Erweiterung des Fernwärmenetzes angegangen werden. Hier sollen bis 2020 in mehreren Abschnitten zusätzliche Anschlussnehmer versorgt werden, sodass eine Solarthermie-Freiflächenanlage betrieben und über eine große Wärmepumpe Wärme aus Thermalwasser ins Fernwärmenetz eingebunden werden kann. Der Neubau eines Blockheizkraftwerkes als erlebbares "Gläsernes Kraftwerk" direkt am Eingang zur Landesgartenschau trägt neben den eingespeisten Strom- und Wärmemengen mit einer Visualisierung der Technologie zur Informationen, und Sensibilisierung bei.

3.8.4 ABGLEICH & BEWERTUNG

Zur Reduzierung der klimaschädlichen Auswirkungen einer Landesgartenschau sind viele mögliche Aktivitäten in verschiedenen Handlungsfeldern benannt und skizziert worden. Neben der Sensibilisierung zum umweltschonenden Verhalten und dem Ansatz Verbräuche zu reduzieren, werden zusätzliche Maßnahmen zur Kompensation der anfallenden Treibhausgase benötigt. Diese Maßnahmen sollen den berechneten Ausstoß der Landesgartenschau von etwa 13.727 t CO₂-Äquivalenten ausgleichen.

Zur Erfassung der Einsparungen an Energie und CO₂-Emissionen wird ein CO₂-Konto in Form einer Internet-**Datenbank** aufgebaut. Damit können **Projekte erfasst** und deren voraussichtliche CO₂-Einsparung abgebildet werden. Das **CO₂-Konto**, die Verfahren und die Projekte bis zum Jahr 2022 sollen dabei **unabhängig** begutachtet und **bestätigt** werden.

Zur Kompensation der berechneten Treibhausgase können verschiedene Bereiche ihren Beitrag leisten. Mit dem Umsetzen der Maßnahmen aus dem integrierten **Klimaschutzkonzept Bad Neuenahr-Ahrweiler** sollen ab dem Jahr 2020 jährlich 647 t $\rm CO_2$, aus dem **Quartierskonzept Ahrweiler** 1.111 t $\rm CO_2$ und aus dem **Bereich Energie** (3.8.3) mit seinen Projekten 6.822 t $\rm CO_2$ eingespart werden. Darüber hinaus können energetische Sanierungen in Bad Neuenahr-Ahrweiler mit voraussichtlich 840 t $\rm CO_2$ im Jahr 2020 und 1.290 t $\rm CO_2$ in 2021 dem Konto gutgeschrieben werden. In Summe ergeben sich 19.290 t $\rm CO_2$, die bis zum Ende des Jahres 2021 auf dem $\rm CO_2$ -Konto als vermiedene Emissionen gutgeschrieben werden können.

Zusätzlich könnten bei der Verwirklichung von drei Windkraftanlagen pro Jahr weitere $6.000~\rm t~CO_2$ positiv bilanziert werden, sodass das Guthaben vor Beginn der Landesgartenschau bei insgesamt $31.290~\rm t~läge$.

Bei der ambitionierten Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen wird auf dem CO₂-Konto somit ein deutlich **positiver Saldo** aufgebaut. Nicht nur die klimarelevanten Auswirkungen der Landesgartenschau sind damit kompensiert, sondern es wird auch **nachhaltig** die **Klimabilanz der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler verbessert**.

3.8.5 HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL

Die mit dem Klimawandel zu erwartenden Temperaturund Niederschlagsveränderungen verlangen Anpassungen des menschlichen Lebensumfeldes. Einerseits wird der sommerliche Schutz vor Hitze immer wichtiger, andererseits kann es im Hochsommer zu tropischer Witterung mit steigenden Niederschlagsmengen kommen.

Den Auswirkungen des Klimawandels kann sowohl bei neu zu errichtenden Gebäuden als auch im Bestand begegnet werden. Geeignete Maßnahmen sind beispielsweise:

- Dämmung von Dächern und Wänden
- Anstriche und Beschichtungen mit hellen reflektierenden Farben die Aufheizungen mindern
- Sonnenschutz vor den Fenstern zur Verringerung von Hitze in Gebäuden
- Begrünung der Dächer nimmt Regenwasser auf und gibt dieses erst verzögert in die Kanalisation ab und wirkt durch die Verdunstung von Wasser kühlend im Stadtgebiet





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



Aktivierung von innenliegenden Bauteilen als Kühlflächen und intelligent gesteuerte

(Nacht-)Lüftung sind technische Maßnahmen, die nicht klimatisierte Gebäude kühlen können. Falls die vorgenannten Schritte nicht ausreichen sollten und eine Klimaanlage installiert wird sollte diese mit Grünstrom (z. B. mit eigener Fotovoltaik-Anlage) betrieben werden.

Die ausgedehnten Parkanlagen in Bad Neuenahr-Ahrweiler tragen im Sommer zu einem kühleren Stadtklima bei und sollen im Rahmen der Landesgartenschau ausgebaut werden. Stadtbäume, die für ausreichend Schattenzonen sorgen, sollen im übrigen Stadtgebiet zu einer natürlichen Kühlung beitragen. Eine Entsiegelung von asphaltierten Oberflächen mit hoher Wärmespeicherfähigkeit kann darüber hinaus Aufheizungen reduzieren. Pflanzungen sollten auf robuste Pflanzen aus dem mediterranen Raum setzen, da diese widerstandsfähiger bei Hitze sind.

Das Element Wasser wird in der Stadt der Zukunft eine größere Rolle im Mikroklima spielen. Mit der Ahr als kühlendes Wasserband und verbindendes Element der Landesgartenschau 2022 verfügt Bad Neuenahr-Ahrweiler über günstige Voraussetzungen dem Klimawandel erfolgreich zu begegnen.

3.9 FOLGENUTZUNG – DAUERHAFT PRÄGEND

Die Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler wird kein kurzfristiges Ereignis sein, sondern **nachhaltig positiv** für die Bürger und Gäste der Stadt wirken.

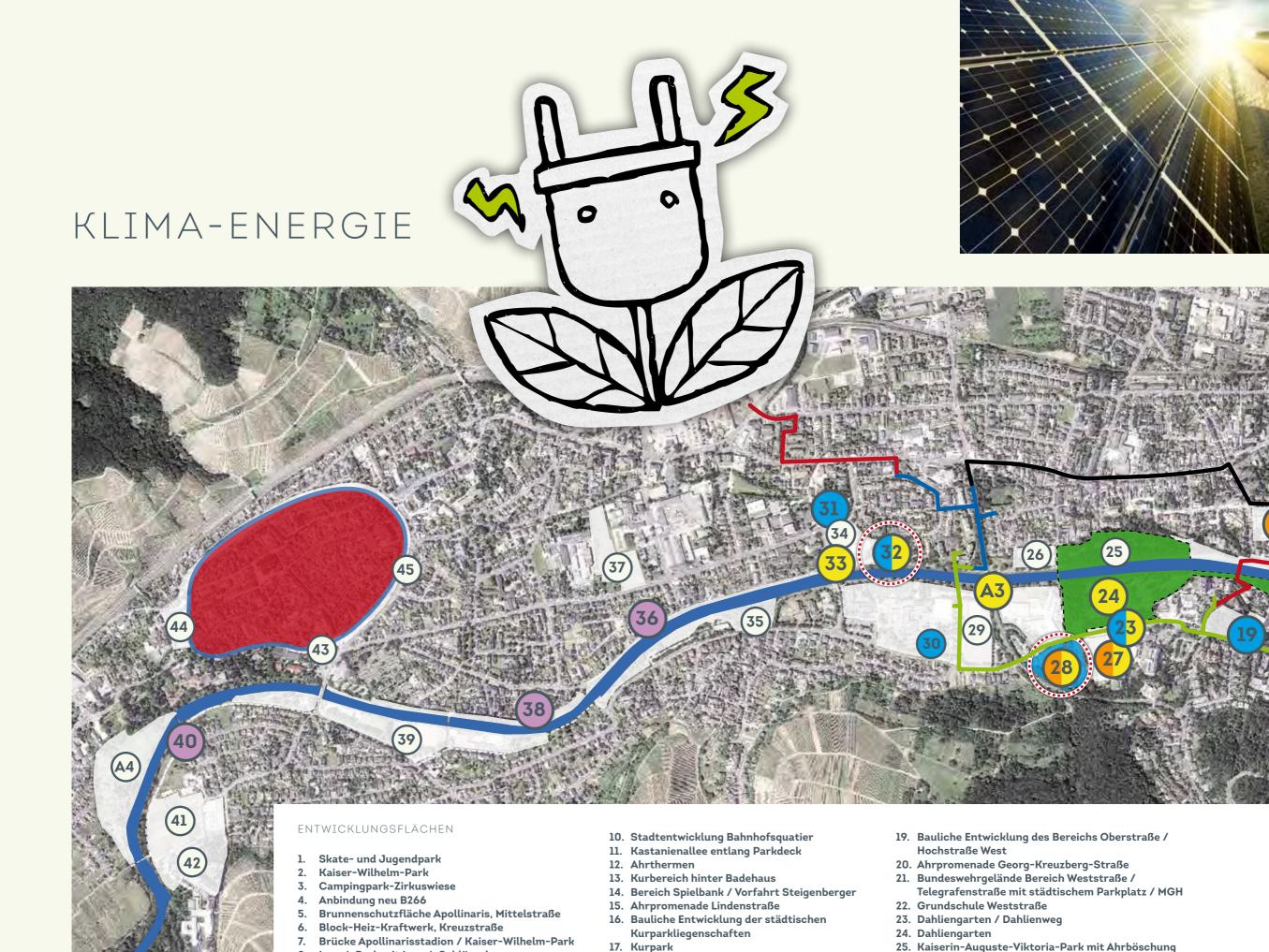
Nach dem Ausstellungsjahr wird auf allen Ausstellungsflächen die dort vorgesehene und beschriebene **Nutzung fortgeführt**. Mit Ausnahme temporärer Ausstellungsbeiträge und rein temporärer Ausstellungsinfrastruktur ist kein Rückbau erforderlich. Wie beschrieben, machen diese temporären Ausstellungsbeiträge und die entsprechende Infrastruktur den geringsten Teil der Gartenschau aus. Bei der Planung wird auf **Umweltfreundlichkeit** ebenso geachtet wie auf die Möglichkeit der **Anschlussnutzung** der eingesetzten Materialien.

Mit den bereits bestehenden Pflegekapazitäten und Ressourcen ist eine **Bestandserhaltung** und Pflege der Grünräume und Anlagen **auf Dauer gewährleistet**.

Wertvoller Baumbestand wird gesichert und, wo bereits überaltert oder geschädigt, weitsichtig erneuert. Die Maßnahmen führen zur ökologischen Aufwertung der Stadt.

Die **Wohnbebauungsprojekte** werden im Schwerpunkt als Wohnraum für junge Familien bzw. Mehrgenerationenwohnen genutzt werden. Durch die Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur bei ÖPNV, Parkraumoptimierung und Fuß-/Radwegesystem entsteht auch hier ein dauerhafter Mehrwert über die Gartenschau hinaus.





18. Bauliche Entwicklung des Bereichs

Oberstraße / Hochstraße Ost

26. Rosengarten

27. Parkplatz Krankenhaus

8. Lenné-Park mit Lenné-Schlösschen

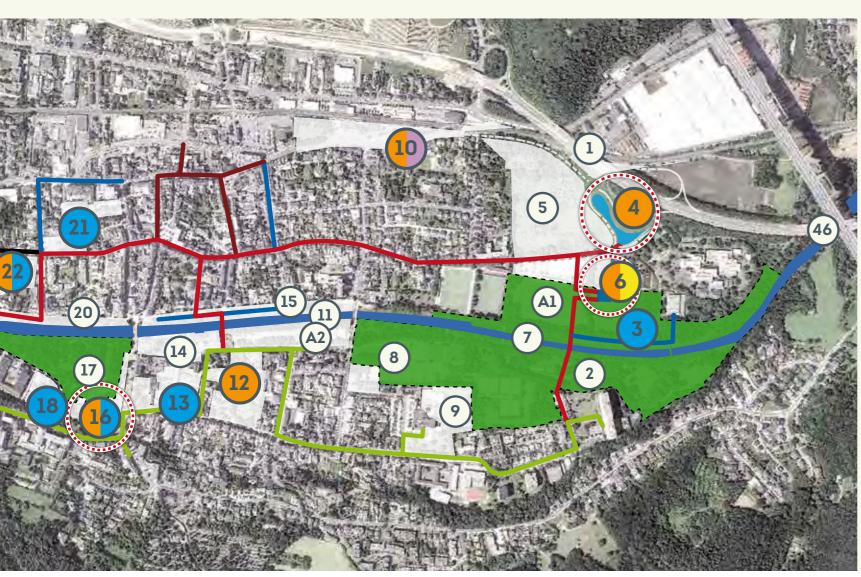
9. Außengelände Twin, Mittelstraße









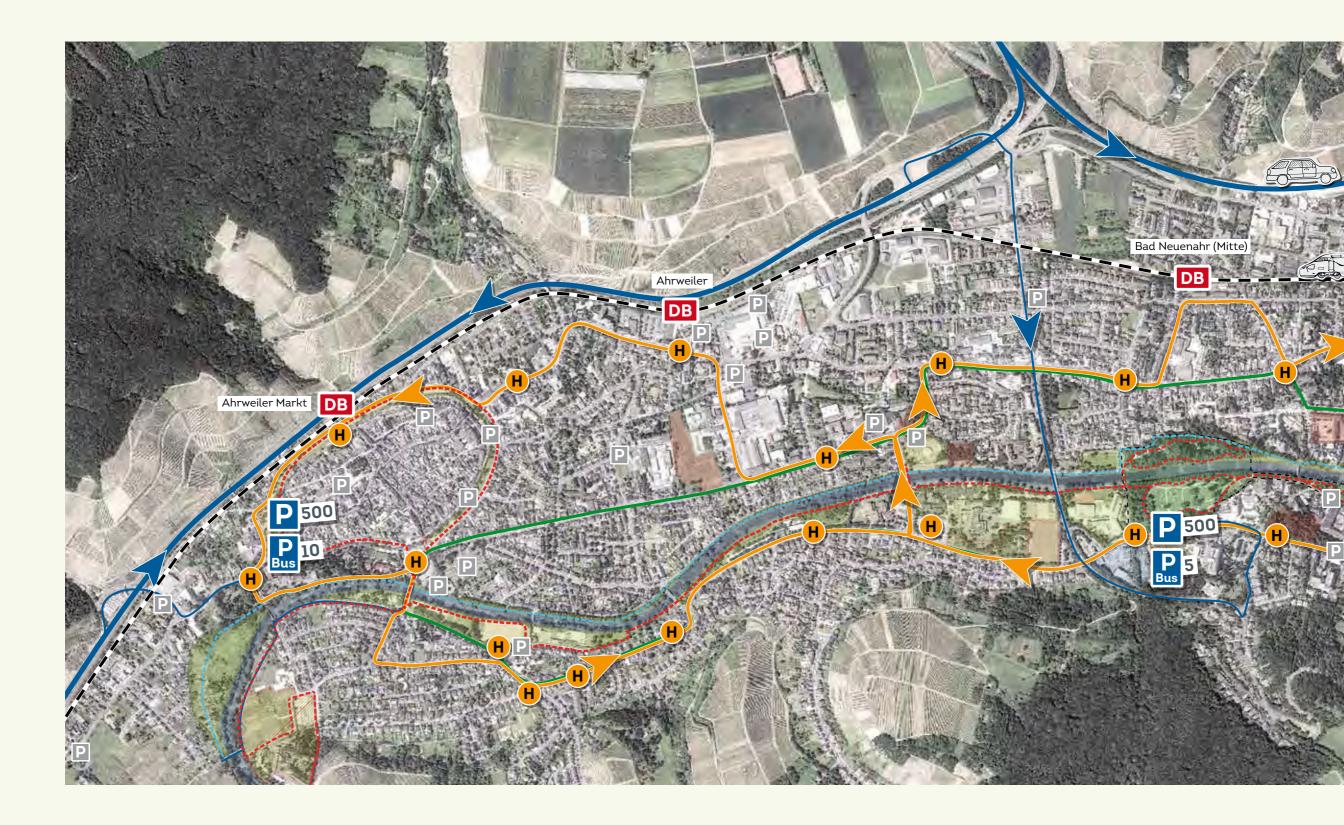


- 28. Altes Wasserwerk / Ahrtal-Werke mit BHKW
- 29. Sportplatz Bachem
- 30. Freifläche zwischen Erich-Kästner-Schule und St. Piusstraße
- 31. Mehrgenerationen-Quartier Schützenstraße
- 32. Piuswiese Wäldchen
- 33. Piuswiese
- JJ. Pluswiese
- 34. Quartiergarage Piuswiese
- 35. Bachemer Obstwiese
- 36. Ahrallee gegenüber Bachemer Obstwiese
- 37. Gewerblicher Entwicklungsstandort

- 38. Ahrweg Bachemer Brücke bis Ahrtorbrücke
- 39. Sport-, Spiel- und Freizeitpark Ahrweiler
- 40. Radweg zum Kloster
- 41. Am Keppergässchen
- 42. Kloster Calvarienberg
- 43. Ahrtor
- 44. Parkplatz Alverdistraße
- 45. Wallanlagen Ahrweiler
- 46. Ahrtalbrücke A61

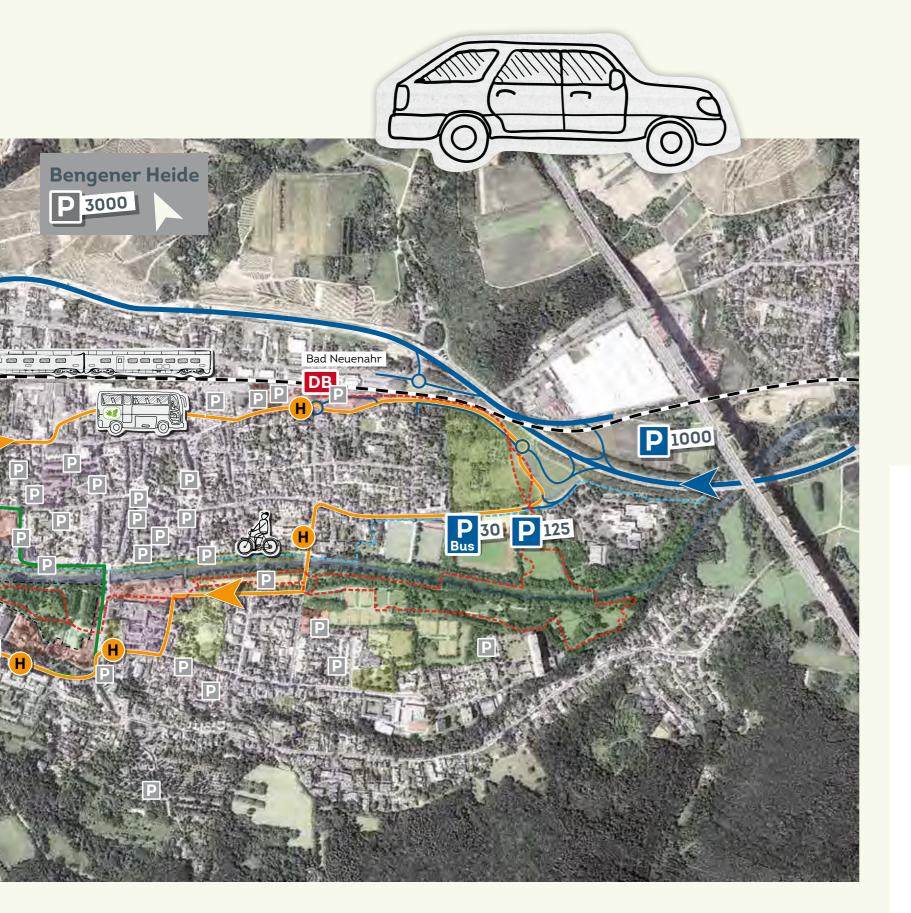
- Kernzone Landesgartenschau
- 2 LGS-Entwicklungsmaßnahmen
 - Regenerative Energieversorgung
 - Energieeffizientes Bauen
 - Sensibilisierung
 - Klimaschonende Mobilität
- (Leitprojekte
- Untersuchungsgebiet "integriertes energetisches Quartierkonzept Ahrweiler
- Bestehendes Fernwärmenetz
- Geplante Fernwärme-Haupttransporttrasse
 (2016 2019)
- Geplante Fernwärme-Erweiterung
 (2016 2017)
- Geplante Fernwärme-Erweiterung
 (2018 2019)
- Geplante Fernwärme-Erweiterung
 (2020 2023)

VERKEHRSKONZEPT









MOBILITÄT

— — Hauptfußweg

– DB – Trasse Deutsche Bahn

Radweg

Hauptzuwegung PKW

Hopp-on/Hopp off-Trasse (Stadtbus)

Ahrtal-Express

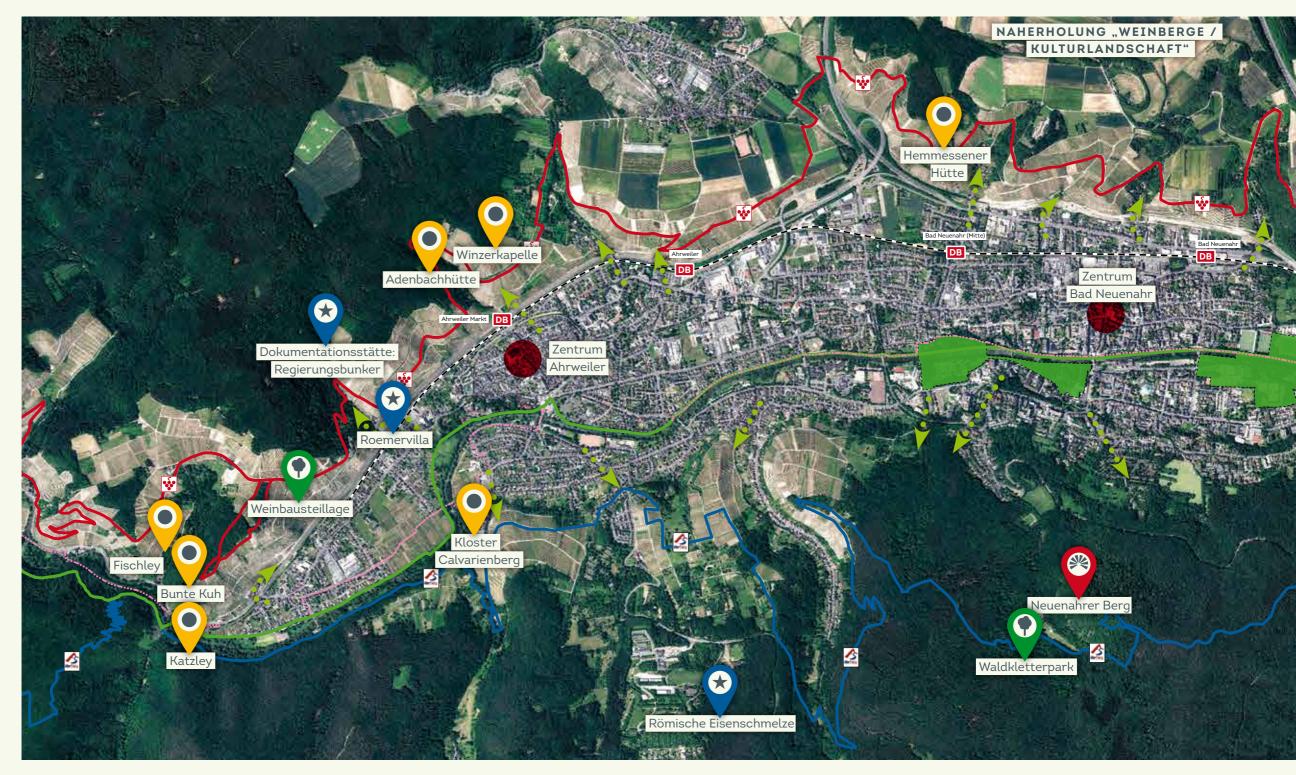
INFRASTRUKTUR

PKW-Parkplatz

Bus-Parkplatz

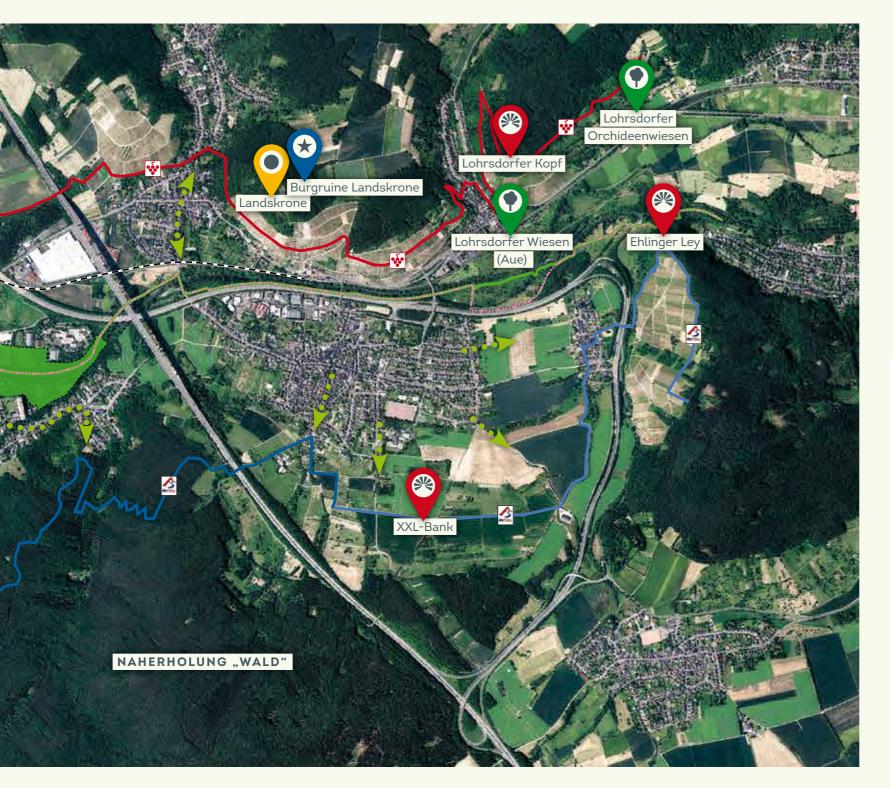


LANDSCHAFTSRÄUMLICHE ANBINDUNG



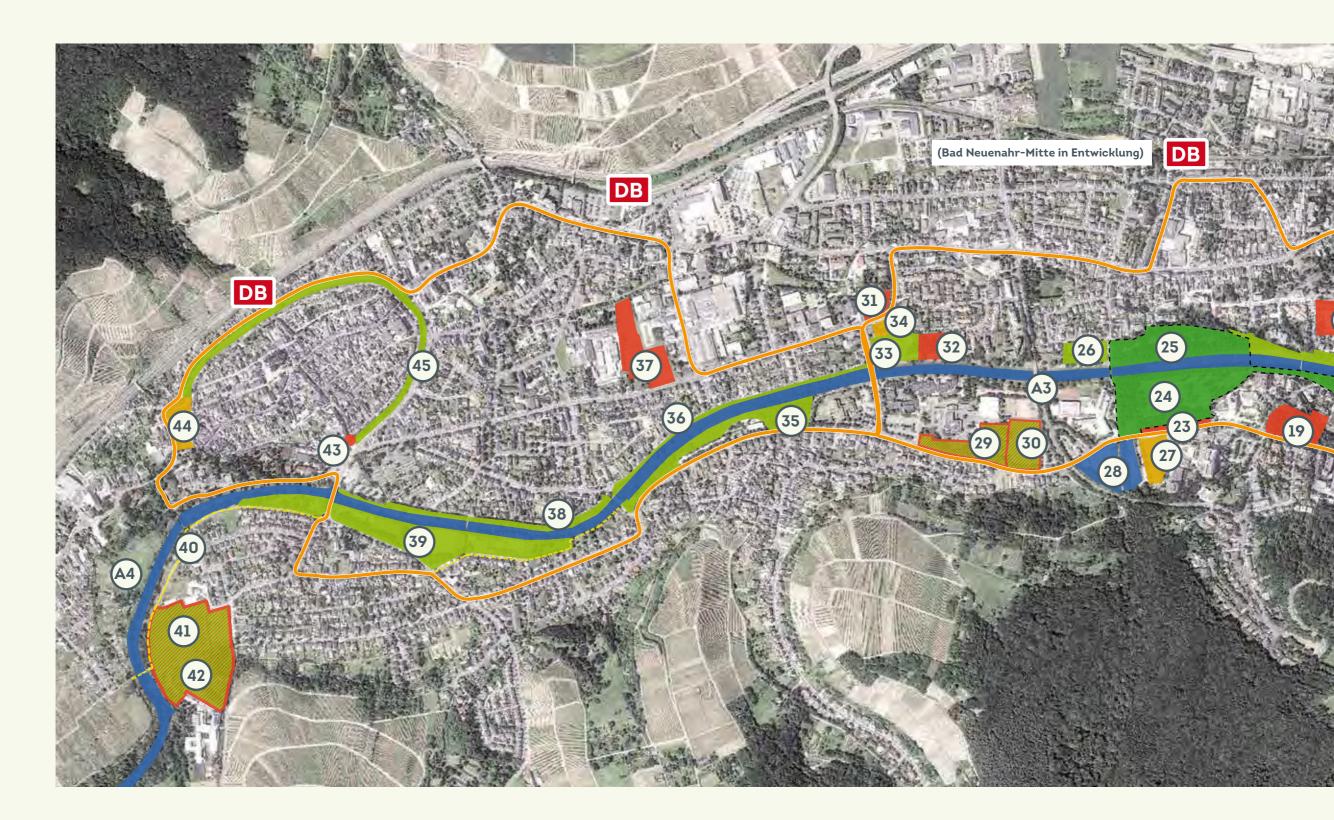








DAUERANLAGE





ENTWICKLUNGSFLÄCHEN

- 1. Skate- und Jugendpark
- Kaiser-Wilhelm-Park 2.
- Campingpark-Zirkuswiese
- Anbindung neu B266
- Brunnenschutzfläche Apollinaris, Mittelstraße
- Block-Heiz-Kraftwerk, Kreuzstraße
- Brücke Apollinarisstadion / Kaiser-Wilhelm-Park
- 8. Lenné-Park
- 9. Außengelände Twin, Mittelstraße
- 10. Stadtentwicklung Bahnhofsquartier
- 11. Kastanienallee entlang Parkdeck
- 12. Ahrthermen
- 13. Kurbereich hinter Badehaus
- 14. Bereich Spielbank / Vorfahrt Steigenberger
- 15. Ahrpromenade Lindenstraße
- 16. Bauliche Entwicklung der städtischen Kurparkliegenschaften
- 17. Kurpark
- 18. Bauliche Entwicklung des Bereichs Oberstraße / Hochstraße Ost
- 19. Bauliche Entwicklung des Bereichs Oberstraße / Hochstraße West
- 20. Ahrpromenade Georg-Kreuzberg-Straße
- 21. Bundeswehrgelände Bereich Weststraße / Telegrafenstraße mit städtischem Parkplatz / MGH
- 22. Grundschule Weststraße
- 23. Dahliengarten / Dahlienweg
- 24. Dahliengarten
- 25. Kaiserin-Auguste-Viktoria-Park mit Ahrböschung
- 26. Rosengarten
- 27. Parkplatz Krankenhaus
- 28. Altes Wasserwerk / Ahrtal-Werke mit BHKW
- 29. Sportplatz Bachem
- 30. Freifläche zwischen Erich-Kästner-Schule und St. Piusstraße
- 31. Mehrgenerationen-Quartier Schützenstraße
- 32. Piuswiese Wäldchen
- 33. Piuswiese
- 34. Quartiergarage Piuswiese
- 35. Bachemer Obstwiese
- 36. Ahrallee gegenüber Bachemer Obstwiese
- 37. Gewerblicher Entwicklungsstandort
- 38. Ahrweg Bachemer Brücke bis Ahrtorbrücke
- 39. Sport-, Spiel- und Freizeitpark Ahrweiler
- 40. Radweg zum Kloster
- 41. Am Keppergässchen
- 42. Kloster Calvarienberg
- 43. Ahrtor
- 44. Parkplatz Alveradisstraße
- 45. Wallanlagen Ahrweiler
- 46. Ahrtalbrücke A61
- Al Apolinarisstadium
- A2 Parkdeck Felix-Rütten-Str.
- A3 Schulgelände St. Pius-Str./Dahlienweg
- A4 Auf Ergen/Kleingärtnerei am Mühlenteich

ENTWICKLUNGS-/AUSSTELLUNGSFLÄCHEN





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**





4 BÜRGER & BETEILIGTE

Die Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist kein Selbstzweck, sie soll eine nachhaltige Veranstaltung für Bürger und Gäste sein.

Die **Gesamtkonzeption** der Landesgartenschau 2022 Bad Neuenahr-Ahrweiler basiert auf Konzepten wie "Masterplan fließende Energie" und "Tourismus für alle", die ihrerseits mithilfe von **Bürgerbeteiligungen** entstanden sind. Wichtig ist den Verantwortlichen, dass die **Bürger** der Stadt auch bei der Landesgartenschau von Anfang an in die Planungen eingebunden werden, den Prozess **begleiten** und **mittragen**. So kann eine Landesgartenschau voller lebendiger Ideen entstehen, die ihrem Motto "gesunde Stadt – gesundes Leben" in allen Bereichen gerecht wird. Die möglichst starke **Identifikation** der Bevölkerung mit **"ihrer Landesgartenschau"** ist ein erklärtes Ziel.

Vermittels einer **Bürgerbeteiligung** wurden Ideen und Wünsche der Bevölkerung bereits in die Bewerbung einbezogen.

Die Information der Bürger fand über die Presse, Online, ausgelegte Flyer und verschiedene Veranstaltungen statt und durch die Abfrage von Ideen via **Fragebogen** (Papier und online) zwischen dem 19.1.2016 und dem 09.02.2016 konnten so mit der sogenannten **Bürgerbeteiligung "A"** über 70 Beiträge gesammelt werden. Natürlich wurden und werden auch alle Eingaben von Bürgern außerhalb der genannten Zeiträume erfasst und berücksichtigt.

Außerdem fanden am 19. und 20.1.2016 **Fachworkshops** mit geladenen Vertretern von Verbänden und Interessengruppen statt.

Grüne Brücken

Regionale Materialien

Generationenpark

Radwege ausbauen (Ahr)

Familienangebote

Urban Gardening Bücherschränke
Barfußpfad
Barfußpfad Jung & Alt Kräutergarten

Wasserspielplatz Interkulturelle Gärten Beachzone

Ahr als verbindendes Element Gartenbahn

Klimaneutrale Energie Sitzmöglichkeiten an der Ahr

Hängemattenzonen Wasser & Springbrunnen

Regionales Obst & Gemüse





<u>\$</u>

Workshop I bündelte 20 Vertreter von BUND, Floristen, Garten- und Landschaftsbau, Forst, Bauern- und Winzerverband, Caritas und der Ahrtalwerke zu einem "grünen" Workshop. Thema in Workshop II war "Tourismus und Gesundheit". 17 Vertreter aus Hotellerie, Ahrtal-Tourismus, Heilbad-Gesellschaft, den Werbegemeinschaften Bad Neuenahr und Ahrweiler und örtlichen Kliniken waren beteiligt.

Neben zahlreichen **kreativen Ideen** gingen in den Workshops auch **konkrete Angebote** zur Unterstützung der Landesgartenschau ein. Beispielhaft seien die Caritas-Werkstätten genannt, die sich mit den INTEC-Betrieben aktiv und ehrenamtlich einbringen möchten, ein Garten und Landschaftsbau-Betrieb, der einen Themengarten baulich umsetzen möchte und es ging das Angebot ein, Workshops und Vorträge aus dem Gesundheitssektor zu organisieren.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass eine Landesgartenschau Bad Neunahr-Ahrweiler eine großartige **Chance** für die Region wäre und viel **Potenzial** für eine **positive Stadtentwicklung** beinhalte.

Darüber hinaus sind bereits erste Kontakte zu den ortsansässigen Schulen geknüpft worden, um bei Schülern und Lehrern für die Beteiligung zu werben:

- Die Garten-AG (Klasse 6) des Peter-Joerres-Gymnasiums reichte eine Ideensammlung ein und hat ihre Teilnahme während der Durchführung der Landesgartenschau angeboten.
 (Diese Schüler werden zur Abiturientia 2022 des Peter-Joerres-Gymnasiums gehören und damit fast ihr gesamtes Schülerleben mit der Landesgartenschau verbunden sein)
- Die Berufsbildende Schule des Landkreises Ahrweiler bietet den von ihren Schülern entwickelten "Mehrgenerationen-Vitalpark" mit sportlichen Aktivitäten zur Umsetzung während der Landesgartenschau an.

Alle Einwohner wurden zu einem **Bürgerworkshop** am 20.2.2016 (sog. **Bürgerbeteiligung "B"**) ins Rathaus eingeladen. Ausführliche Information über die Bewerbung und die bereits erfolgten Beteiligungen standen am Anfang, es folgte eine **Ideenschmiede** mit anschließender **Diskussion**. In drei themenorientierten Arbeitsgruppen wurde eine Vielzahl an Anregungen und Vorschlägen erarbeitet.

Die **positiven Rückmeldungen** aus der Bevölkerung zeigen den großen **Rückhalt**, den es für die Landesgartenschau gibt. "Fotostatements" ermöglichen die Dokumentation der **Begeisterung** und des weit **überdurchschnittlichen Engagements**.

Auch im weiteren Planungs- und Durchführungsprozess wird die Bürgerbeteiligung einen großen Stellenwert einnehmen und entsprechend fortgesetzt.

Eine vollständige **Dokumentation** der verschiedenen Beteiligungen in Text und Bild wird in einer gesonderten Broschüre im Anhang zusammengefasst.

Eine detaillierte Darstellung der **Bürgerbeiträge** entnehmen Sie bitte der Anlage.





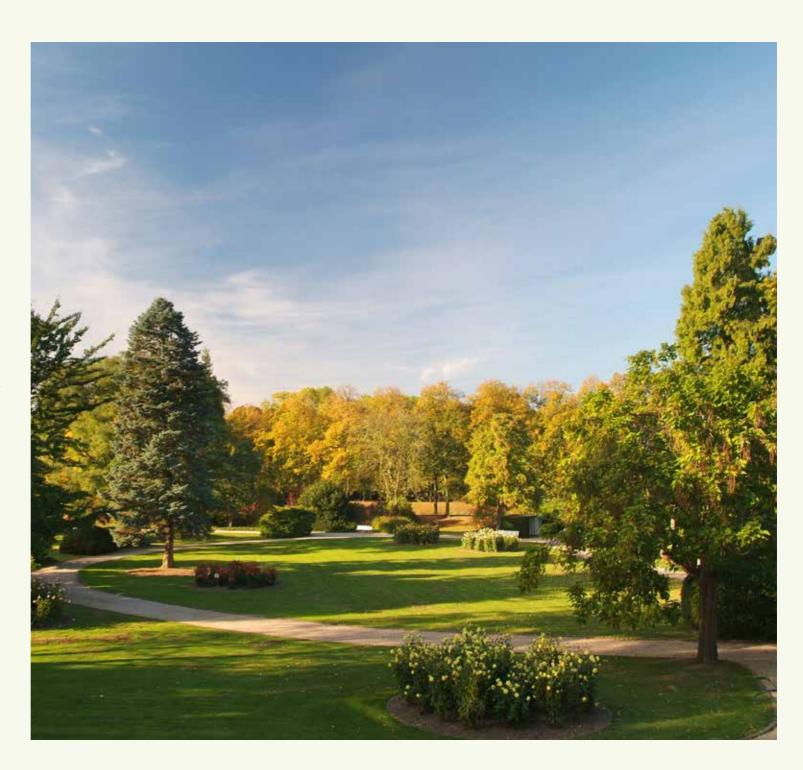
5 UMSETZUNG & KOSTEN

Ein wichtiges Ziel bei der Umsetzung und Finanzierung der Landesgartenschau in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist die Generationenneutralität. Künftigen Generationen sollen aufgrund der Kosten einer Landesgartenschau keine zusätzlichen vermeidbaren Lasten aufgebürdet werden.

Aufgrund der Durchführung der Landesgartenschau in städtebaulich integrierter Lage können vielfach **Synergien** genutzt werden, die den Kostenrahmen der Landesgartenschau **kostenmindernd** beeinflussen.

Die vollständige **Refinanzierung** städtischer Eigenanteile bei den geförderten Investitionen sowie bei den Kosten der Durchführung der Landesgartenschau soll über die Entwicklung städtebaulicher Projekte erfolgen. Ziel ist es, eine Finanzierung über **Kredite auszuschließen**.

Detaillierte Tabellen zu den Investitionskosten, der Durchführung und der Finanzierung befinden sich im Anhang.







3

5.1 INVESTITIONEN

Planungsvorbereitung und -wettbewerb	480.000€
Herstellung des LGS-Kerngeländes	
(eintrittspflichtiges Gelände während der LGS):	
Kaiser-Wilhelm-Park	3.450.000 €
Lenné-Park	2.780.000 €
Kurpark und Dahliengarten	4.300.000 €
Kaiserin-Auguste-Viktoria-Park	1.600.000 €
Weitere Entwicklungsmaßnahmen im Stadtgebiet	
im Rahmen des LGS-Gesamtkonzeptes	
Fuß-/Radwegeverbindungen	1.150.000 €
(Brücke Apollinaris-Stadion, Radweg Freibad	
Ahrweiler, Radweg zum Kloster)	
Sanierung Alleen / Ahrpromenade	1.100.000 €
(Kastanienallee, Lindenstraße, Georg-Kreuzberg-Straße,	
Ahralle gegenüber Bachemer Obstwiese, Ahrweg bis	
Ahrtorbrücke und andere)	
Skate- und Jugendpark	400.000€
Sport- Spiel- und Freizeitpark Ahrweiler	800.000€
Wallanlagen Ahrweiler und Ahrtor	490.000€
Brunnenschutzfläche Apollinaris	200.000€
Ahrthermen, Verbindung Casinobrücke-Mittelstraße	300.000 €
Rosengarten	100.000€
Ertüchtigung Veranstaltungsfläche Piuswiese	100.000€
Bachemer Obstwiese (Umweltlabor)	100.000€
"Tor zum Ahrtal" (Ahrtalbrücke A 61)	120.000€
Kulturlandschaft Weinberge (Projektförderung)	60.000€
Umsatzsteuer (anteilig)	840.000€
Gesamtsumme	18.370.000 €
	10.570.000 €
Hiervon förderfähig im Rahmen bestehender	- 5 670 000 6
Förderprogramme	- 5.630.000 €
Investitionen LGS	12.740.000 €

5.2 DURCHFÜHRUNG

Ausstellung (temporäre Gartenschaumaßnahmen)	
Veranstaltungen	400.000€
Planung und Ausstellung	570.000€
Hallen- und Freilandschauen	1.170.000 €
Pflege und Unterhaltung	500.000€
Temporäre Bauwerke (Kassen, Bühnen, Toiletten, Technik)	600.000€
Einfriedung, temporäre Ausstattung	200.000 €
Temporäre Erschließung u. temporäre technische Infrastruktur	1.000.000 €
Rückbau	100.000€
Summe Ausstellung	4.540.000 €
Unternehmenskosten	
Personalkosten GmbH	3.470.000 €
Geschäftsbesorgung Projektgesellschaft	1.600.000€
Raumkosten GmbH	240.000 €
Betriebskosten GmbH	480.000€
Beratungskosten (Steuerberatung, Buchführung, Wirtschaftsprüfung	g) 450.000€
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	1.000.000€
Verkaufsförderung, Ticketng	150.000 €
Servicedienste, Bewachung, Zeitpersonal	850.000 €
Kapitaldienst und Zwischenfinanzierung	250.000 €
Summe Durchführung	8.490.000 €
Gesamtsumme Durchführungshaushalt	13.030.000 €



Die Ansätze im Durchführungshaushalt nutzen Synergien und berücksichtigen bestehende Infrastruktur- und Personalressourcen im Bereich Marketing, Veranstaltungen und Grünflächenpflege.

5.3 FINANZIERUNG

Investitionen	18,37 Mio €
Investitionen LGS	12,74 Mio €
LGS-Landesförderung	- 8,00 Mio €
Städtischer Anteil an LGS-Investitionen	4,74 Mio €
Investitionen, förderfähig im Rahmen	
bestehender Förderprogramme	5,63 Mio €
Förderanteil aus bestehenden Förderprogrammen	- 3,21 Mio €
Eigenanteil Fördermaßnahmen, im Haushalt bereits eingestellt	- 1,11 Mio €
Eigenanteil Fördermaßnahmen, im Haushalt noch einzustellen	1,31 Mio €
Durchführung	13,03 Mio €
Ausstellung	4,54 Mio €
Unternehmenskosten	8,49 Mio €
Einnahmen Eintrittsgelder	- 8,00 Mio €
Sonstige Einnahmen (Sponsoring, Pachten, Zuschüsse)	- 2,55 Mio €
Städtischer Anteil an LGS-Durchführung	2,48 Mio €

Bad Neuenahr-Ahrweiler kalkuliert mit 800000 Landesgartenschau-Besuchern. Aufgrund der zentralen Lage im Norden von Rheinland-Pfalz und der unmittelbaren Nähe zu den Ballungszentren Koblenz – Köln – Bonn – Düsseldorf – Aachen (80-km-Radius) ist die Stadt für viele Menschen auf kurzem Wege innerhalb bestehender Verkehrsverbünde erreichbar. Die touristische Nachfrage an der Ahr ist darüber hinaus traditionell hoch und bietet daher ein großes Besucherpotenzial. Bereits bestehende Marketing- und PR-Kanäle können für die Bewerbung der Landesgartenschau genutzt werden, ein entsprechendes Netzwerk in die Quellmärkte hinein erleichtert den Zugang und sorgt für ein ressourcensparendes Vorgehen.

5.4 LEBENSZYKLUS

In der Gesamtbetrachtung der Kosten spielen nicht nur die direkten Investitionen zur Erstellung der Anlagen eine Rolle. Die in der Folge zu erwartenden Pflege- und Unterhaltungskosten im gesamten Lebenszyklus sind zu berücksichtigen. Hier kann auf die vorhandene Pflege-Infrastruktur des Betriebshofes der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler zurückgegriffen werden.

Bei der Materialauswahl für die baulichen Anlagen sind neben der Langlebigkeit auch deren Produktions- und Lieferaufwände (Klimabilanz) relevant. Die Verwendung von örtlich verfügbaren, in der Region produzierten, langlebigen Materialien wird angestrebt. Qualitätssicherungsmaßnahmen (QM-System) bei der technischen Detaillierung und die Abwägung von konstruktivem Aufwand und Haltbarkeit werden wesentliche Steuerungsinstrumente sein.

Weitere konkrete Maßnahmen zur positiven Kostenbeeinflussung sind die sinnvolle Pflanzenauswahl (standortgerecht, klimaresistent), der Einsatz von langlebigen Stauden anstelle von einjährigen, die Weiterentwicklung





LANDESGARTENSCHAU BAD NEUENAHR AHRWEILER **2022**



von intensiven **Pflanzflächen** nach der Gartenschau in **extensive Beete** (z.B. Wildstaudenfluren) und extensiv zu pflegende Rasen- oder Wiesenflächen sowie die **Verwertung** der Pflegerückstände und des Schnittgutes als Biomasse.

Positiv wirkt sich auch hier die Tatsache aus, dass die Landesgartenschau in integrierter Lage unter Nutzung bereits bestehender Parks und Grünflächen stattfindet. Der alte Baumbestand wird erhalten und mit einbezogen. Zum einen werden Kosten für Neupflanzungen reduziert, zum anderen schützt der Schatten, den die Bäume spenden, die umgebenden Pflanzen vor Austrocknung und es muss nicht so viel bewässert werden. Auch müssen aufgrund natürlich vorhandener Schattenbereiche weniger schattenspendende Planen-, Zelt- und Hallenkonstruktionen erstellt werden, um die Besucher zu schützen.

Der integrierte Stadtentwicklungsansatz der Landesgartenschau sichert zweckdienliche Investitionen in den Bestand und beeinflusst dort die bereits fortgeschrittenen Lebenszykluskosten im Sinne des dauerhaften Werterhalts positiv. Die Instandhaltung und Pflege kann mithilfe bestehender Ressourcen umgesetzt und auf Basis bestehender Budgetansätze weiter fortgeschrieben werden. Nutzungsqualität und Werterhalt werden so auf Dauer gesichert. Mit der zu erwartenden intensiven Nachnutzung der innerstädtischen Angebote und deren Gesamtbedeutung für eine stadträumliche Qualität sind diese Investitionen auch weiterhin sinnvoll und nachvollziehbar begründet.

5.5 ALTLASTEN

Einzig im Bereich der Entwicklungsfläche 3 "Zirkuswiese" befindet sich eine **erfasste Altablagerung** (13100007/205). Es handelt sich um bis zu 4,5 m mächtige Verfüllungen aus Erdstoffen, die z.T. mit Bauschutt durchsetzt sind. Für Grundwasser und benachbarte Brunnenschutzflächen geht hiervon aktuell keine Gefährdung aus. Die Fläche wurde zuletzt **2011 gutachterlich untersucht** (Chem. Techn. Laboratorium Heinrich Hart GmbH, 21.09.2011). Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass im Falle von Eingriffen in den Untergrund (Abgrabungen und Gründungen) belastete Böden zu entsorgen sind. Bei einer Nutzung als Kinderspielfläche wird ein Austausch der oberen Bodenschichten bis ca. 0,35m erforderlich (Einbauklasse Z2 nach LAGA Boden).

Im Hinblick auf die beabsichtigte Dauernutzung (Wohnmobil-Stellplatz und Standort Blockheizkraftwerk) mit einer unveränderten Höhenlage des Geländes kann von nur **geringem Entsorgungsaufwand** ausgegangen werden (ggfs. im Zusammenhang mit Gründungen und Leitungsgräben).

5.6 ORGANISATION

Zur reibungslosen Durchführung der Landesgartenschau gründet die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler gemeinsam mit der Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH eine **Durchführungsgesellschaft**. Die Gesellschaftsanteile werden sich im Verhältnis 60/40 auf Stadt und Projektgesellschaft verteilen. Eine entsprechende **vertragliche Vereinbarung** (Vorvertrag) ist **Bestandteil** der vorliegenden **Bewerbung**.

Die Durchführungsgesellschaft soll den Ziel- und Maßnahmenkatalog der Leitlinien des Ministeriums für
Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz auf Grundlage der Investitions- und
Durchführungskonzeption der Bewerbung umsetzen.
Dem zu berufenden Aufsichtsrat wird neben den Vertretern der Gesellschafter ein stimmberechtigter Vertreter
des Ministeriums angehören. Ausschüsse mit beratender Funktion können zusätzlich für die Bearbeitung von
Detailfragen berufen werden.

Es ist beabsichtigt, die Landesgartenschau unter die Schirmherrschaft des/der Ministerpräsidenten/in zu stellen. Stadt und Projektgesellschaft werden gemeinsam als Veranstalter auftreten.

Die öffentlichen Parkflächen werden für den Zeitraum der Herrichtung für den nutzungszweckbezogenen Endausbau sowie die temporären Ausstellungsinhalte an die Durchführungsgesellschaft übergeben, die dort in vollem Umfang als Hausherr auf dem Gelände der Landesgartenschau im Hinblick auf das Durchführungsjahr planen und investieren muss. Nach Abschluss der Landesgartenschau überträgt die Durchführungsgesellschaft das überlassene Gelände fertig entwickelt zurück an die Stadt. Die Stadt wird der Durchführungsgesellschaft qualifizierte Mitarbeiter für Schlüsselfunktionen bereitstellen. Damit wird eine kontinuierliche Bearbeitung der Projekte vor Ort gewährleistet, bestehende Ressourcen werden eingebunden und der Informationsfluss zwischen den beteiligten Stellen ist gewährleistet.

Der **Eigenanteil** der Stadt am Durchführungsetat wird entsprechend dem beigefügten **Kosten- und Finanzierungsplan** im Verwaltungshaushalt der Stadt veranschlagt.

5.7 REALISIERUNGSSCHRITTE

I. Bewerbungsverfahren

- Einreichung der Bewerbungsunterlagen bis 31.03.2016
- Zuschlag der Landesregierung an eine Stadt bis 06/2016

II. Gesellschaftsgründung

- Gründung der Durchführungsgesellschaft bis 09/2016
- Einstellung der Geschäftsführung und des Startpersonals bis 12/2016

III. Wettbewerb

- Vorbereitung, EU-weite
 Auslobung und Durchführung des
 Landschaftsarchitektenwettbewerbs bis
 03/2017
- Preisgericht, Prüfung und Entscheidung bis 06/2017
- Beauftragung der Planungsbüros bis 09/2017

IV. Planung und Ausschreibung

- Planungsbeginn ab 10/2017
- Gesamtkonzeption, Fachplanungen, Genehmigungen bis 06/2018
- Werkplanung, Ausschreibungen bis 12/2019
- Vergabe nach gültigem Vergaberecht zur Ausführung in Losen bis 03/2019

V. Bauphase

- Tiefbau, Versorgungsanlagen, Bauwerke, landschaftsgärtnerische und gärtnerische Arbeiten u. a.
- Baubeginn ab 04/2019
- Bauphase (36 Monate) bis 03/2022

VI. Ausstellungszeit Landesgartenschau

04/2022 - 10/2022

VII. Rückbau bis 12/2022

Die Umsetzung weiterer städtebaulicher Maßnahmen Dritter sowie der übergeordneten Infrastrukturprojekte (u.a. Anbindung der neuen B266, BHKW Kreuzstraße) erfolgt zeitgleich. Die Bauabläufe werden aufeinander abgestimmt.

5.8 PARTNER

Bei der Umsetzung der Landesgartenschau greift die Stadt auf **qualifizierte Einrichtungen** und **lokale Ressourcen** zurück. Die örtliche Kompetenz im Bereich des **Bäder- und Gesundheitswesens** garantiert ein einzigartiges Bildungs- und Veranstaltungsangebot.

Mit der Heilbadgesellschaft mbH und dem Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V stehen Organisationen zur Verfügung, die mit Know-how, eigenen personellen, technischen und organisatorischen Kapazitäten die Veranstaltungen "Landesgartenschau" unterstützen.

Der **Kreis Ahrweiler** befürwortet ebenfalls die Bewerbung zur Durchführung der Landesgartenschau 2022 und wird sich mit seinen Einrichtungen einbringen.

Verbände und Institutionen haben im Rahmen der Fachworkshops und Beteiligungsverfahren ihr Interesse und ihre konkrete Bereitschaft bekundet vielfältige Beiträge zum Veranstaltungsprogramm und zu dauerhaften Bildungsangeboten beizusteuern.

Für große **Wirtschaftsunternehmen** und kleinere Betriebe in der Region ist die Landesgartenschau eine willkommene Präsentationsplattform. Zahlreiche qualifizierte Fachbetriebe aus **Baugewerbe**, **Garten- und Landschaftsbau**, **Hotellerie und Gastronomie** sind Garanten für eine leistungsfähige und verlässliche lokale Basis.

Nicht zuletzt bekundet die **Bürgerschaft** der Stadt in partnerschaftlicher Weise ihr Interesse an der Landesgartenschau und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in städtischen Gremien, in Förderkreisen und mit einem **herzlichen Wilkommen** an ihre Gäste.







٤

5.9 FAKTENÜBERSICHT

FINANZEN

Investitionen LGS Kernmaßnahmen	12,74 Mio. €
LGS-Landesförderung	- 8,00 Mio. €
Städtischer Anteil an LGS-Investitionen	4,74 Mio. €
Flankierende Maßnahmen förderfähig	
im Rahmen bestehender Programme	5,63 Mio. €
Förderanteil aus Förderprogrammen	- 3,21 Mio. €
Eigenanteil der Fördermaßnahmen,	
im Haushalt bereits eingestellt	- 1,11 Mio. €
Städtischer Eigenanteil Fördermaßnahm	
im Haushalt noch einzustellen	1,31 Mio. €
Durchführung	13,03 Mio. €
Ausstellung	4,54 Mio €
Unternehmenskosten	8,49 Mio €
Erwartete Erlöse (Eintrittsgelder,	
Pachten, Sponsoring)	- 10,55 Mio. €

BEWERBUNGSLEITLINIEN VORRAUSSETZUNGEN

- Sicherstellung der Finanzierung
- Nachnutzungskonzept + Finanzierung
- Barrierefreiheit
- ✓ Handlungsbedarf/Entwicklungskonzept
- Konfliktlösung
- Mobilitätskonzept
- Regionale Wertschöpfung
- ✓ Klimakonzept
- Grünordnungsplanerisches Handlungskonzept
- Eigentumsnachweis
- Altlasten/Kampfmittel
- Restriktionen Flora und Fauna
- Bürgerbeteiligung

KERNZONE BEREICH 2
10,3 ha





KERNZONE BEREICH 1 17,8 ha



FAZIT: "ALLE VORAUSSETZUNGEN SIND ERFÜLLT"

Flächenthema	Anforderung	Kernzone Bereich 1	Kernzone Bereich 2	Weitere Gartenschauflächen
Wechselflor	4.000 m ²	2.500 m ²	1.500 m ²	1.000 m ²
Gärtnerische Hallenschauen	600-1.000 m ²	1.000 m ²		
Themengärten	mind. 10 Gärten á 100 m²	8 Gärten á 150–250 m²	3 Gärten á 150-250 m²	3 Gärten á 150–250 m²
🗘 Grabmal & Grabbepflanzung	40 Schaugräber	40 Schaugräber		
Wasser- und Forstwirtschaft	erforderlich	1x Info-Pavillion und Pflanzfläche 500 m²		1 x 200 m² (Arche)
Umweltbildungsangebote	erforderlich	300 m² (Naturschutz)		400 m² (Umweltlabor)
Energie	erforderlich	Gläsernes Kraftwerk	Energiegarten mit Infopoint	Präsentation der Ahrtal-Werke m. Führung
Lehrbaustelle	erforderlich		350 m ²	
Angebote an Verbände	erforderlich	Naturschutz, Imker, Hausgärten, Gartenbau	Gartenbau	Imker, Kleingärten, Gartenbau
"Grünes Klassenzimmer"	erforderlich			250 m ²

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

GESTALTUNG shapefruit AG, Bad Neuenahr-Ahrweiler

FOTOS Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V., Heilbad Gesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH, shapefruit AG, Dominik Ketz

KONZEPT/AUTOREN BGHplan, Trier · Göppner Landschaftsarchitekten, Sinzig · Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler · shapefruit AG, Bad Neuenahr-Ahrweiler · eart, Trier

Wir möchten darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in dieser Bewerbung zur Landesgartenschau 2022 die männliche oder die weibliche Sprachform verwendet wird. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für das jeweils andere Geschlecht.





